

Das Buch der Namen

www.chizuranjida.de

Inhalt

- 2 Allgemeines; Anreden; berühmte Heilige, deren Namen man im Garethi-Sprachraum gern vergibt
- 3 Yetis, Elfish/Isdira
- 4 Fjarninger Eisbarbaren, gjalsker Barbaren
- 5 Orks, Garethi (Svellttal), Nivesisch/Nujuka
- 6 Norbardisch/Alaanii, Garethi (Bornland)
- 7 Goblinisch, Garethi (Schwarz-Tobrien: Heptarchien Galottas, Razzazors und Xeraans)
- 8 Garethi (Weiden)
- 9 Garethi (Andergast)
- 10 Garethi (Nostria)
- 11 Thorwalsch, Garethi/Albanach (Albernia)
- 12 Garethi (zentrales Mittelreich: Garethien, Darpatien, Kosch, Nordmarken) inc. Adelstitel des Mittelreichs
- 15 Zwergisch/Rogolan
- 16 Garethi (Almada)
- 17 Zahori, Tulamidya/Tulamidisch/Novadisch
- 19 Ferkina, trollzacker Barbaren / Zulchammaqra
- 20 Trollisch, Aranien, Garethi (Maraskan)
- 21 Garethi/Horathi (Liebliches Feld) inc. Adelstitel des Horasreichs
- 23 Zyklopäisch/Altgüldenländisch, Garethi/Brabaci (Al'Anfa und der tiefe Süden)
- 24 Mohisch&Utulu&Tocamuyac, Echsisch/Achaz
- 25 Kemi/Trahelisch, Grolmisch, Drachisch; Urtulamidya - für historische Persönlichkeiten
- 26 Bosparano - für historische Persönlichkeiten

Achaz (Echsenmenschen) 24/25

Adelstitel: siehe Angaben bei den einzelnen Ländern

Adelstitel Übersicht (Mittelreich, Horasreich) 14, 22

Alaanii (Norbardisch) 6

Al'Anfa & der tiefe Süden 23

Albernia 11

Almada 16

Allgemeines 2

Altgüldenländisch 23

Andergast 9

Anreden für Würdenträger 2, 14, 20 (Aranien), 22

Aranien 20

Bornland 6

Bosparano 14, 16, 26

Brabaci 23

Drachen 25

Echsenmenschen 24/25

Elfen (Isdira) 3

Ferkinas 19

Fjarninger (Eisbarbaren) 4

Garethi - allgemeine Form 12 ff

Garethien / zentrales Mittelreich 12 ff

Gjalsker Barbaren 4

Goblins 7

Grolme 25

Heilige, deren Namen man gern vergibt 2

Heptarchien (nur Tobrien) 7

Horathi (Liebliches Feld, Horasreich) 21

Isdira (Elfen) 3

Kemi/Trahelien 25

Liebliches Feld 21

Maraskan 20

Mohas & Utulus 24

Nivesen (Nujuka) 5

Norbarden (Alaanii) 6

Nostria 10

Novadis & Tulamiden 17

Orks 5

Rogolan (Zwergisch) 15

Svellttal 5

Schwarzobrien 7

Thorwal 11

Titel (Mittelreich, Horasreich) 14, 22

Titularadel (im Horasreich) 22

Tobrien (Schwarz-) 7

Tocamuyac (Mohisch/Utulu) 24

Trahelien (Kemi) 25

Trolle 20

Trollzacker Barbaren (Zulchammaqra) 19

Tulamiden & Novadis 17

Urtulamidya 25

Utulus & Mohas 24

Weiden 8

Yetis 3

Zahori 17

Zulchammaqra (trollzacker Barbaren) 19

Zwerge (Rogolan) 15

Zyklopeninseln 23

Im folgenden sind Namen angegeben, die in bestimmten Gegenden oder bei bestimmten Völkern üblich sind. Sie sind grob nach Regionen sortiert, damit man möglichst wenig blättern muß. In erster Linie soll dieses Dokument eine Hilfe für MeisterInnen sein, die Namen für Meisterfiguren brauchen. Wenn eine Heldin aus Weiden einen elfischen Vornamen oder ein Held aus Brabak einen bornländischen Nachnamen tragen soll, so steht dem nichts im Wege. Gegen selbsterfundene Namen spricht natürlich auch nichts.

[Ich persönlich befürworte die Empfehlung der DSA-Redaktion, Helden nicht Gandalf, Conan, Schmendrick o.ä. zu nennen. Trotzdem Vorsicht: es sind ein paar eher humoristische Namen versteckt. ☺]

Es gibt in Aventurien außer Krieger- und Geleitbriefen, die auch nicht überall gebräuchlich sind, keine Personalausweise. Verzeichnisse von Personen gibt es hier und da, z.B. die Wappenrollen der Herolde, die Chroniken und Wirtschaftsbücher von Städten, Tempeln, Akademien, adligen und reichen bürgerlichen Familien, sowie Steuerlisten in manchen zivilisierteren Gebieten. Aber die Erfassung ist weder flächendeckend noch immer aktuell, noch sind die Daten überall abrufbar. So fällt es AventurierInnen leicht, außerhalb ihres Heimatortes ihren Namen bei Bedarf zu ändern, und für viele ist das auch ganz normal.

Die Namenswahl

Nach welchen Gesichtspunkten suchen die Eltern eigentlich die Namen für ihre Kinder aus? Häufig werden Namen innerhalb einer Familie weitergegeben; die Kinder erhalten dieselben Vornamen wie die Großeltern (seltener die der Eltern oder Urgroßeltern). Dieser Brauch wird insbesondere in den garethisprachigen Gebieten Nord- und Mittelaventuriens, bei Tulamiden, Thorwalern und Zwergen gepflegt. Zwerge lieben es außerdem, innerhalb einer Familie immer Namen mit denselben Anfangsbuchstaben zu verwenden. Daneben sind auch die Namen berühmter Persönlichkeiten, etwa die von Staats- oder Kirchenoberhäuptern, Heiligen oder Helden beliebt. Vielfach enthalten die Namen den Namen einer Gottheit oder drücken einen frommen Wunsch aus.

Abschließend bleibt zu bemerken, daß Adlige und andere Mächtige sich gern mit langen, klangvollen Namen und den Namen von Helden und Heiligen schmücken, oft auch mehrere Vornamen tragen, daß sie es aber nicht gern sehen, wenn Leibeigene, Bauern oder andere einfache Leute das gleiche tun. So herrscht eine "Rittfrau Rondrharika Thalionmel von Sturmfels zur Goblizwinge" über Knechte und Mägde mit Namen wie "Pettar", "Ugo", "Stine" oder "Permine", bestenfalls noch "Götterfried" oder "Fürchtepraios" bzw. "Travhild" oder "Peranka", und ein "Emir Dschelef abd-Rastullah ben Muammar abu'l-dschadra ben Yazdegird al-ankhra" gibt seinen Sklaven gewöhnliche Namen wie "Ali" oder "Abdul".

Künstlernamen - Magier&Geweihete

Geweihte haben das Recht (aber nicht die Pflicht!), bei ihrer Weihe ihren Geburtsnamen abzulegen und einen anderen anzunehmen. So tragen Praiosgeweihte auffällig oft Namen wie "Praioldan", "Lumin", "Ucuriel", "Sonnfried"; Rondrageweihte "Leonore", "Rondirai", "Thalionmel", "Schwertlana"; Efferdgeweihte "Efferdin", "Meerhold", "Delphinion", "Quellward"; Traviageweihte "Traviane", "Heimtrud", "Herdwig", "Herdgard"; usw. Sie müssen sich nicht ihr Leben lang mit vielleicht etwas weniger würdevollen Geburtsnamen herumplagen.

Ebenso haben GildenmagierInnen das Recht, nach ihrer Abschlußprüfung einen "Magiernamen" anzunehmen. Und so kann auch ein Perainhelf Sensendengler, Ali ibn Alev, oder eine Elkwine aus Goblinsk einen karrierefördernden klingenden Namen wie "Hesindion Astralatus", "Abu ed-Djinnim" oder "Mandragriel Eterniana Sphärenwacht" annehmen.

Einige wichtige Anreden (vereinfacht):

Kirchenoberhaupt: ew. Erhabenheit; Priesterratsmitglieder und kirchliche Provinzoberhäupter: ew. Eminenz; Tempelvorsteher: ew. Hochwürden; einfache Geweihte: ew. Gnaden; Klosterschwister und LaienpredigerInnen: ew. Ehren

Erzmagier/in: Magnifizienz; Akademieleiter/innen und Gildenräte: Spektabilität; Magister/Magistra (Lehrende Magier/innen an Akademien oder als freie Lehrmeister/innen): Magister/Magistra; Adeptus/a (einfache/r Magier/in): gelehrte/r Dame/Herr

Reichsräte/innen, Marschälle/innen, Admirale/innen, Ordensgroßmeister/innen, Botschafter/innen: Exzellenz

Heilige

Hier einige bekannte Heilige, deren Namen garethisprachige (!) Eltern gern ihren Kindern geben. Andere Völker haben andere HeldInnen oder praktizieren den Brauch nicht, Kinder nach Helden und Heiligen zu benennen. "St" = sanctus = Heiliger, "sta" = sancta = Heilige. Namen von HerrscherInnen, die ebenfalls gern vergeben werden, entnehme man den Chroniken in den Spielhilfen für die betreffenden Länder.

Praios: st Gilborn (starb in Borbarads Feste in der Gor), st Arras de Mott (Gründer eines Ordens, der gefährliche Schriften sammelt), sta Lechmin von Weiseprein (starb beim Missionsversuch unter Orks), st Horas (Praios' Enkel, führte die güldenländischen Einwanderer), sta Ilumnestra (Prophetin der zwölfgöttlichen Weltordnung), alle

BotInnen des Lichts außer Fran-Horas und Hela-Horas

Rondra: st Geron der Einhändige (Drachentöter), st Ikhold Zottelhaar (Troll, der die Schönheit aus den Niederhöhlen befreite), st Leomar von Baburin (Begründer des Donnersturmrennens), sta Thalionmel von Brellak (Kampf gegen Übermacht), st Hlûthar von Nordmarken (Held der ersten Dämonenschlacht), sta Lutisana von Kullbach (Beschützerin der Schwachen), sta Rondragabund von Riedemer (Beschützerin der Waffen), sta Ayla al-Yeshinna (Guerillakampf, Gründerin des Amazonenordens), st Arkos von Zorgahan (Schutzheiliger von Aranien, Dämonenbekämpfung), sta Ardare (Verteidigung der Tempel), sta Arika (Drachentöterin, Schutzheilige von Al'Anfa)

Efferd: sta Elida (beschützt Schiffe im Sturm), st Gullaran (sorgt für reichlichen Fang)

Travia: st Badilak von Mendena (bekehrte zahlreiche Prostituierte), sta Dythlind (Zunftheilige der Bäcker)

Boron: sta Etilia (Mutter Marbos), st Khalid al-Ghunar (bestattete die Toten von Rohals Feldzug in der Gor), sta Noiona (Beschützerin der Verrückten), sta Liaiella (Borons neueste Geliebte); (al'anfaner Kirche außerdem: st Nemekath, sta Velvenya Karinor, alle Patriarchen)

Hesinde: st Ingalf (Erfinder), sta Canyzeth (Künstlerin), st Argelion (Schutzmagie), st Cereborn (Erkenntnis), st Rohal der Weise, st Refardeon (Schutzpatron der Schreiber und Beamten)

Firun: st Mikail von Bjaldorn (Jäger und Zunftheiliger der Bogenbauer), sta Meriban (Mutter Ifirns)

Peraine: st Therbûn von Malkîd (Krankenpflege), st Anconius von Baburin (Heilungsmagie), st Parinor (Zunftheiliger der Apotheker)

Ingerimm: st Rhys der Schnitter (Meisterschmied und Zunftheiliger der Grobschmiede), sta Ilpetta Ingrasim (Beharrlichkeit), st Helmbrecht (Zunftheiliger der Fleischer), sta Waliburia (Zunftheilige der Gerber und Kürschner), sta Ysinthe (Zunftheilige der Schneider), sta Sylvette (Zunftheilige der Schuster und Sattler), st Firunian (Zunftheiliger der Töpfer), sta Alruna (Zunftheilige der Weber und Filzwalker), sta Maline (Zunftheilige der Zimmerleute und Küfer), st Thallian (Zunftheiliger der Färber), st Bosper (Zunftheiliger der Goldschmiede), sta Coruna (Zunftheilige der Graveure), sta Rondralieb (Zunftheilige der Harnischmacher), st Stordian (Zunftheiliger der Seiler), st Thimorn (Zunftheiliger der Steinmetze, Maurer und Baumeister), sta Odelinde (Zunftheilige der Stellmacher), sta Ingrimiane (Zunftheilige der Waffenschmiede)

Rahja: st Khabla (Vater Levthans, Schönheit), st Ascandear von Baburin (Hingabe), sta Rahjalina Stellona (Erfinderin des Bosparanjers=Schaumweins), sta Dorlen aus Joborn (Versöhnung, Feiern), st Aldifreid (Zunftheiliger der Instrumentenbauer und Schutzpatron der Barden), sta Xaviera (Zunftheilige der Kurtisanen)

Yetis

Frauenamen

Bornd, Dormp, Gadr, Gangr, Garnd, Gorbl, Gurnb, Hark, Kand, Kandsch, Kangm, Kerbl, Kurmp, Lodr, Morm, Mreznr, Pandsch, Radck, Rlirck, Rolgl, Rompl, Ronhr, Ronl, Ronptsch, Ronrg, Tandsch, Tschord, Tzirm, Wurrck

Männernamen

Bromd, Dromp, Gdar, Gnagr, Gramd, Grbol, Grbun, Hrak, Knadsch, Knagm, Kndar, Krbled, Krump, Ldor, Mrom, Mrzner, Pnadsch, Rdack, Rlgol, Rlrick, Rmpol, Rnhor, Rnol, Rnorg, Rnpotsch, Tnadsch, Tschrod, Tzrim, Wrruck

bekannte Stämme der Yetis: Bron Bron, Grom Grom, Hrm Hrm, Knrm Knrm, Ngar Ngar

Isdira/Elfisch

Einen häufigen Namen wie "Alrik" oder "Harika" bei den Menschen gibt es bei den Elfen nicht. Jede/r Elf/e ist ein einzigartiges Wesen, und das drückt sich auch im Namen aus. Jede/r Elf/e trägt wenigstens zwei Namen. Der erste oder Eigenname wird dem noch ungeborenen Kind von seinen Eltern gegeben. Der zweite Name kann der ganzen Sippe gemeinsam sein oder einen bestimmenden Wesenszug des Trägers bzw. der Trägerin ausdrücken. Der dritte, geheime Name offenbart sich der Elfe bzw. dem Elf im Lauf ihres/seines Lebens im Traum, wenn sie/er nicht zu badoc dafür ist. Zwar kann es geschehen, daß zwei Elfen, die weit entfernt voneinander leben, denselben Eigennamen tragen, aber kein/e Elf/e würde absichtlich denselben Namen wie ein/e Andere/r tragen, es sei denn den einer/s verstorbenen Elfe/s, als deren/dessen Wiedergeburt er/sie sich fühlt. Wenn Elfen fühlen, daß ihr ganzes Wesen sich verändert hat, meist nach einem einschneidenden Erlebnis, dann ändern sie ihre Namen. Einige bekannte Elfennamen als Beispiele: Bigesia Schnee-auf-den-Gipfeln, Elodiron Kristallglanz, Dimilöe Sonnenlocke, Niamh Goldhaar ["Niamh" spricht "Ni-ev"]; Ancoron Katzenzorn, Athavar Friedenslied, Delayar Wo-Regenbogen-Sprießen, Farnion Finkenfarn, Rallion Regenflieder.

Noch "unbenutzte" elfische Eigennamen:

weiblich

Adailoé, Ahillea, Ailrianrod, Alaafiel, Alaniel, Alari, Alién, Allacaya, Alliaría, Alriel, Amarandel, Anasasiel, Anilinoé, Anion, Arikarion, Arion, Assinibion, Athabascael, Avararion, Aythya, Beanseidhe, Belimone, Binneadriel, Biundrala, Caerleon, Cairlinn, Calenleya, Cation, Cayuga, Célibanna, Cinnamon, Clairseana, Daleone, Déhaoine, Diundriel, Eire, Eilidiel, Eriu, Elayoé, Eldariel, Erlcoron, Faelandel, Failtiel, Fanaion, Fermion, Feyaria, Feynyalá, Feysiriel, Fiannon, Floriel, Florindel, Gohálainn, Haleone, Himiyana, Hiavatha, Imalaya, Iníon, Iscoron, Kildare,

Lauriel, Liloé, Liasanya, Loriniel, Manatiel, Mandaniel, Mandara, Miamiel, Milaileé, Navahon, Nifrediel, Nurdhavalon, Nyrociel, Odania, Ohaia, Onioniel, Osagiel, Raialamone, Rhianna, Rilaona, Saliniome, Sanaha, Sanyadriel, Seminolé, Senecion, Shannon, Shayariel, Shawneé, Shikasóron, Silanoliel, Silmarillion, Sionon, Tatanka, Teleria, Tuscaroria, Valandriel, Valaria, Valeriana, Vernel, Vindariel, Yarvala, Yicarilla, Yutahon

männlich

Aimsir, Alanel, Alarion, Albion, Alriel, Amaryllion, Anasasiel, Anion, Ariacron, Arikarion, Arion, Assinibion, Athabascael, Avararion, Bandonion, Biundralar, Caerleon, Cailiil, Calhenheri, Calimerion, Calomel, Cation, Cinnamon, Clingoniell, Delavar, Dendayar, Diundradhar, Diundriel, Dungeon, Éireannan, Elanor, Elbrenell, Eldariel, Eriu, Erlcoron, Esoteriel, Faelandel, Fanaion, Fanloën, Fehromon, Fehrsil, Fermion, Feysiriel, Floriel, Ganglion, Gohálainn, Hanyariel, Helauneval, Ilcoron, Imion, Imalayan, Kiovar, Lakotavar, Lamandrión, Laryllan, Lauriel, Lindariel, Lorion, Mandaniel, Mandavar, Mandrión, Merdarion, Miamiel, Monahan, Nadyawin, Navarion, Nurdhavalon, Nyrociel, Olidir, Oneidavar, Onioniel, Onondagan, Osagiel, Saladir, Sanyarin, Sanyadriel, Setanta, Shannon, Silanoliel, Shirókiel, Sionon, Skyvaheri, Trálrir, Valandriel, Valayar, Vindariel, Visalyar

typische Elemente elfischer Zweitnamen

Sonne, Mond, Stern, Himmel, Morgen, Mittag, Abend, Tag, Nacht, Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Feuer, Flamme, Funken, Erde, Stein, Wasser, Welle, Luft, Rauch, Erz, Kristall, Eis, Licht, Schatten, Dämmer, Dunkel, Sturm, Regen, Regenbogen, Donner, Blitz, Wind, Wolke, Nebel, Tau, Rauhreif, Schnee, Firn, Nordlicht, Wald, Hain, Au, Feld, Wiese, Land, See, Teich, Bach, Fluß, Wasserfall, Quell, Moor, Berg, Gipfel, Hügel, Gletscher, Steppe, Auge, Ohr, Zunge, Zahn, Hand, Fuß, Stirn, Braue, Haar, Locke, Schweif, Schwanz, Kralle, Flügel, Schwinge, Horn, Herz, Träne, Atem, Blut, Traum, Zauber, Kraft, Hauch, Seele, Wiesel, Einhorn, Mammut, Vogel, Schwalbe, Eule, Falke, Weihe, Ente, Reiher, Frosch, Libelle, Biene, Grille, Käfer, Spinne, Schnecke, Eichhorn, Katze, Luchs, (alle Wildtiere außer Ratten), Tanne, Fichte, Eiche, Ahorn, Linde, Buche, Ulme, Ilme, Esche, Erle, Weide, Espe, Eibe, Hasel, Lärche, Kiefer, Baum, Busch, Strauch, Blume, Kraut, Ranke, Lotos, Rose, Lilie, Flieder, Mohn, Veilchen, Lavendel, Fingerhut, Scharlachkraut, Baldrian, Tarnel, Schönaug, Wirsal, Thonnys, Raute, Holunder, Belmart, Donf, Vierblatt, Klee, Lulanie, Joruga, Talaschin, Farn, Mistel, Moos, Bausch, Ried, Schilf, Butterblume, Schachtelhalm, Minze, Efeu, Flechte, Rinde, Laub, Dorn, Dolde, Gras, Beere, Schlehe, Erdbeere, Himbeere, Brombeere, Heidelbeere, Apfel, Traubenkirsche, Rauschbeere, Krähenbeere, (alle Wildpflanzen außer Knoblauch und Mirbelstein), Pilz, Gold, Silber, Kupfer, Pfeil, Bogen, Speer, Klinge, Messer, Flöte, Harfe, Laute, Leier, Saite, Kleid, Mantel, Hemd, Tuch, Rot, Blau, Grün, Weiß, Schwarz, Braun, Leise, Sanft, Still, Schleichen, -kind, -freund, -sang, -lied, -tanz, -glanz, -klang, -ruf, -lachen, -gruß, -zweig, -blatt, -blüte, -blick, -sinn, -mut, -weg, -pfad, -lauf, -flug, -zug, -wandern, -reise, -sänger, -tänzer, -rufer, -träumer, -reiter, -hüter, -sucher, -bringer, -weber, -heil, -duft, -tosen, -weise

Ortsnamen

Elfenbehauungen tragen klingende Namen wie "Wald-wo-Regen-auf-Biberdämme-fällt". Wer sich das auf Isdira zumuten will versuche es auf der Internetseite www.elfenlan.de, wo es möglicherweise Hilfen dazu gibt. Bezeichnungen für Tiere und Pflanzen findet man in der Box "Drachen, Greifen, schwarzer Lotos".

Einige mögliche Elemente elfischer Ortsnamen: aar (Adler), a'dala (Schmetterling), ayeona ("Wohnbaum seit ewig", Ahorn), aigya ("wehrhafter Wohnbaum", Eiche), alwasala (Biber), a'shiana (Libelle), éibha ("Wachnest", Eibe), awa (Bach, Fluß, Au), ban (eigenes Gebiet), bian (Gras), biunda (Auelfenland, Au, Feuchtwiese), del (Waldpflanze), dala (Blume), dana (baumlose Au), dene (Moor), diundya (Steppe), tundra (Kältesteppe), dir (Hain), felya (Wildkatze), fey (Elf, Eichhörnchen), fialgra (Ork), fir (Eis), ga (hell), gobian (Goblin), la (Wald), lairyá (Reh), mamya (Robbe), mandla (Blutulme), nanda (Einhorn), nurka (Troll), nuya (Nebel), oha (Regen), sala (Heim), sha (Sonne), tâ (Singvogel), ten (Stein), veija (Habicht, Weihe), win (Wind)

Fjarningisch (Sprache der Eisbarbaren; sie selbst nennen sich "Frundengar")

Frauenamen

Angerboth, Arnthrud(ir), Asgora, Blotgara, Blot(s)axa, Brunugerd, Dandagard, Frunugerd, Funudara, Gunnlaug, Gunnvor, Halfga, Harigara, Idunnvor, Jaldrud, Lykvuda, Ragnheid(ir), Rangra, Rannveig, Svannlaug, Thorgerd, Thraslaug, Ulfgard, Valgerth(or), Velaug, Ylwa, Yngheld

Männernamen

Alrikur, Ansgar(ur), Asgold, Blotgrim, Blotulfur, Bodvar, Bolverk, Dukor, Eldgrim, Engur, Finnur, Fjallgart, Frunobar, Gjallur, Hallwardur, Havgrimur, Kladogant, Pandur, Raluf, Steinthor, Tarrk, Valbrand(ar), Waleif

Gjalskerländisch (für die gjalsker Barbaren nördlich des Orklandes)

Frauenamen

Andraga, Bebann, Dundana, Dunyabra, Harrkara, Hjalbeth, Hjurrat, Ifrunna, Megrim, Meruscha, Milbath, Murraya, Hagwa, Shinnath, Skrayana, Thorkat, Tulmath, Yurgira

Männernamen

Alrogh, Anchas, Bannoch, Bradruch, Braghad, Branchan, Domnach, Dundan, Dundoeh, Durtacht, Fredon, Islogh,

Ifrunndoch, Lannoch, Marfogh, Mjesgold, Morghinach, Murdoch, Sadrug, Struan, Ullachan, Wladuch, Yuchdan, Yurgold

Orkisch

Bei den Orks gibt es nur Männernamen, weil Frauen (die von den männlichen Orks als eine Art Haustiere betrachtet werden) keine Namen bekommen. Gewöhnlich trägt ein Ork nur einen einzigen Namen; für herausragende Taten kann jedoch ein ehrender Beinamen hinzukommen. Die orkischen Besitzer des Svellttals wählen solche Beinamen neuerdings gern auf Garethi: Gharrai Mauerbrech, Khurrach Rittertod.

Alork, Arbachzeg, Aregz, Ashim, Azparuch, Azzek, Balork, Baßtorg, Blorg, Bozorgh, Brazoch, Byakkrak, Elgork, Ertugulk, Gach, Garch, Garzlokh, Ghairazz, Gharrai, Gharrz, Girkush, Goras, Gorromp, Gospodorkreg, Graksch, Grakvach, Grärch, Graulunkh, Grod, Gruufhairork, Gushrok, Hairork, Harkhash, Hugur, Hulgharuk, Joruk, Jurran, Karrag, Kempreg, Kerschoi, Khaidach, Kharrechzek, Kholzzsha, Khurrach, Khurraz, Knurrrz, Kunzech, Krrachtt, Marduk, Marfogh, Mohork, Morak, Morghinak, Morkash, Morrok, Nargazz, Ogrik, Okorork, Olrik, Olruk, Orcheggz, Orezzar, Orgrosch, Raszech, Rulgargop, Sadrak, Schindzilarz, Schlagto(gh), Shardur, Sharkak, Sharkhush, Sharraz, Sholocham, Shurda, Shurrak, Stickrott, Tairon, Thukraz, Trufagh, Ugrashak, Ugur, Ugurkan, Uigar, Ulughbeg, Upaatl, Urgrushak, Waldork, Walduch, Wosz(uch), Yagrikzek, Yagu(ch), Yrram, Yurek, Ziraitach

beliebte Beinamen der Svellttal-Orks

Bärjäger, Blutsauf, Breitaxt, Dragentod, Draufhau, Elfentod, Gnadenlos, Mauerbrech, Niederbrenner, Ogerstark, Plattklopper, Riesenschwert, Rittertod, Säbelzahn, Schädelpalter, Schildbeißer, Unbesiegt, Vielbeut

bekannte Stämme der Orks

Korogai, Mokolash, Ochazzi, Olochta, Orichai, Tordochai, Truanzhai, Tsharshai, Zholochai

Garethi, Sonderform svellttaler Dialekt

Im Svellttal begnügen sich die meisten Leute mit einem einzelnen Vornamen, den man möglichst auch noch auf eine oder zwei Silben abkürzt. Aus "Alrik" wird "Al" oder "Rik", aus "Hagen" wird "Hag", aus "Yppolita" wird "Yppa" oder "Lita" und aus "Harika" "Harka", "Rika" oder "Rik". Die meisten Vornamen entstammen dem Garethi, dem Nivesischen oder Norbardischen (siehe dort). Nachnamen betrachtet man als überflüssig; nur Leute mit auffälligen Merkmalen (Neun-Finger-Harka) oder Eigenheiten (Rauschkraut-Al) und natürlich berühmte JägerInnen/HeldInnen etc. erhalten Beinamen. Beispiele für Berühmtheiten: Ärger-Janne, Bären-Benja, Großnasen-Kora, Medicus-Hal, Schmetterhand-Kara, Steppenrind-Brin, der wilde Brin.

Ortsnamen

Die verstreut liegenden Gehöfte und Handelsposten im dünn besiedelten Norden nennt man normalerweise nach ihren Bewohnern, also z.B. Harkas Hof oder Opa Als Hütte. Die großen Güter reicher Rinderzüchter nennt man nach den Brandzeichen, die sie verwenden (z.B. 3-T-Hof). Ansonsten sind auch auffällige Geländemerkmale eine übliche Ortsbezeichnung für Einzelgehöfte, Dörfer und Weiler (z.B. Hilvalsfurt, Roter Felsen, Gespaltene Eiche, Galgenhügel, Grabstein, ...). Da solche Namen sich natürlich auch ab und zu ändern können, und da die meisten Orte unter Namen in mehreren Sprachen bekannt sind (Garethi, Nivesisch, manchmal Isdira), müssen Fremde sich immer von Ort zu Ort durchfragen.

Nivesisch (Nujuka)

NivesInnen tragen außer ihrem Rufnamen noch einen eher geheimen Wolfsnamen. In der Fremde geben sie zu ihrem Eigennamen noch an, von welchem Stamm sie kommen. Viele Stämme haben einen Namen (Rauhwölfe, Lieska-Lie, Lieska-Leddu), ansonsten nennt man die Namen der beiden Häuptlinge (jeder Stamm hat einen männlichen und einen weiblichen Häuptling): Nirka von den Rauhwölfen, Pettajem von Einuks und Geikas Stamm.

Frauenamen

Airaksela, Akka, Amuri, Auka(ju), Baituri, Bjanju, Beri-Mel, Biniaki, Burti, Chagak, Dakauju, Dana, Dionju, Duri, Eikaju, Emela, Eskola, Falkja, Ferturi, Fidju, Gateiki, Geika, Godju, Guaäna, Harikaju, Hauka, Hirolja, Hikia, Hyvinga, Ikaju, Iksi, Ila, Inijok, Irti, Isami, Jalani, Jokela, Jokja, Jonuri, Jutila, Jyla, Kajani, Kantala, Karenju, Karra, Katimäki, Kaukalathi, Keitakju, Kela, Kelva, Kiin, Kisa, Koski, Kostora, Kuopi, Kunura, Lathi, Lappila, Lauka, Lieksa, Liskaju, Loja, Lojmaa, Murula, Myrra, Nakila, Näljavena, Nirka, Nivilaukaju, Nujala, Ojakalla, Olu, Paukaja, Peltju, Pori, Purolju, Rää, Rauma, Roika, Rukosari, Saari, Sarela, Saviharju, Savolina, Savolinju, Sievi, Sjunda, Sotkia, Takoja, Tia-Li, Tiensu, Tolsa, Torhola, Tugidag, Tuira, Turi, Ulu, Ulvila, Ura, Usi, Vaala, Varpa, Vatja, Vedaju, Vella, Viala, Vieki, Vika, Wauda, Wren, Ylista, Zurti

Männernamen

Abjo, Adjok, Agaguk, Airujo, Alrikinnen, Altanan, Amgigh, Arjuk, Arko, Banuk, Beranen, Berko, Binjok, Danjuk, Dernkjo, Drago, Ebnajok, Eggulik, Eikaljok, Eikka, Eiko, Einuk, Enan, Enko, Eno, Eruk, Erjulk, Gaitjok, Garnan, Garnuk, Genko, Gjuternuk, Gorfangnuk, Gurjinen, Hanko, Hautanan, Heimanuk, Hietanen, Honuk, Horganen, Hunjok, Huno, Janjuk, Jannojek, Jasu-Vaehn, Jorinen, Jurtan, Kaikanuk, Kalkuk, Kanstai, Kaunanan, Kauno, Kayugh, Keinjok, Kervo, Kilho, Kinajo, Kintan, Kuljuk, Kumo, Kylänjak, Lafko, Lanak, Latu, Leikinen, Leksvalen,

Lieto, Mada, Määnän, Matiljok, Minkio, Mouhuk, Nantalin, Nanuk, Nerkjo, Niku, Niljo, Nukka, Nurmjo, Nysjo, Olainen, Paimjo, Parkanjuk, Pekka, Peltjo, Pettajem, Pirtijok, Pokku, Rakjo, Rasjuk, Raumo, Rikka, Riku, Ruukjok, Sandjo, Seinjuk, Silkajok, Simjok, Svartjok, Tampereen, Toljok, Tsälak, Tsefajok, Tupilak, Turkunen, Türjuk, Uljok, Ulo, Valeninnen, Ylsjok, Zanuk, Zeino

Elemente von Ortsnamen

-äänen, Aulauki (Schnee), -januk, Jaunalähuk (Wels), -ju, -juk(i), Jurtunar (Dorf), -kauki (grün), Kaika (Luchs), Karen (Tier, Karen), Kiläni (Elch), -lauki (weiß), Leddu (Rauhwolf), Lettu (Forelle), Lie (Jäger), Muuna (Fischotter), Nujuki (Möwe), Nuran (Fluß), Nuur (See), -ri, Taarjuk (Bär), -taj (fruchtbar), Tajgaä (Wald), -tan(i), Tuundra (Steppe), Uul (Stein, Berg)

Norbardisch (Alaani)

NorbardInnen tragen einen Vor- und einen Sippennamen. Männer heiraten normalerweise in die Sippe ihrer Frau ein und nehmen deren Sippennamen an, demzufolge wird der Sippename praktisch immer von der Mutter zu den Kindern weitergegeben. Die weibliche Form der Sippennamen endet auf Konsonant, Männer hängen ein -o oder -jo an. Männliche Vornamen kann man durch angehängtes -a in weibliche umwandeln.

weibliche Vornamen

Abra, Aikulja, Akilja, Argja, Arika, Banja, Barina, Berilja, Besga, Birgat, Bogja, Chrenja, Dagrjs, Darka, Dascha, Datescha, Derja, Dirgisa, Eborja, Eika, Elkja, Etris, Fanja, Fagrisa, Felja, Fetanka, Finja, Frankja, Ganris, Gerja, Gerjuscha, Girtinka, Gulja, Haka, Hedja, Helna, Hetinka, Hirja, Hirjuscha, Huldja, Hurtja, Ibra, Immja, Ischa, Ismenka, Jalinka, Jalna, Jaminka, Janka, Jascha, Jaunava, Jelena, Julenka, Juminke, Karenka, Katjenka, Kerja, Kitinkaja, Koljuscha, Koschka, Kurja, Lexaja, Lenija, Liminka, Mascha, Maruscha, Merischa, Minka, Mischala, Mokaschka, Murja, Obanja, Obanuschka, Olgadja, Olja, Orinka, Otja, Pawla, Pidescha, Poljita, Potinka, Radescha, Radra, Reska, Rika, Rischinka, Ruschane, Sanja, Slanka, Soscha, Talja, Tatja, Terlaja, Thesia, Titjanka, Tuminka, Umerike, Upra, Vesanka, Wlada, Wladidere, Wladiseveria, Zerinka

männliche Vornamen

Adrej, Aikul, Aleks, Alriksej, Amur, Arej, Arljew, Akhtaw, Banjew, Barins, Beril, Bjuro, Bogul, Boril, Bradrik, Burgej, Dagri, Darbin, Darjew, Daswadan, Dengizik, Dergej, Dirgis, Dorkow, Ebranj, Elkman, Ellak, Erdoj, Ergjew, Ernak, Etril, Etsel, Fadril, Fagris, Fargew, Fenew, Fjedril, Fjinko, Fogutil, Fradrik, Fredoj, Ganew, Ganri, Glawnaj, Gojelno, Gossudjar, Guri, Ibron, Iljew, Ilko, Irgoj, Jago, Jagotin, Jallik, Janko, Jaslaw, Jenko, Juchow, Kargemil, Kaspaj, Kaspron, Kergaj, Kergil, Kolaj, Kwaßimir, Lanjejk, Larik, Laromir, Leguslaw, Lexej, Malmodir, Mermadin, Mija, Mikail, Mjesko, Mokoschko, Mundschuk, Okil, Okjadir, Olboj, Patril, Perjun, Pjatril, Raswedj, Radul, Respo, Rogoff, Rurtin, Sajud, Samjon, Swantew, Swiat, Tassil, Tatjan, Teskisch, Thundjar, Tuljew, Upraw, Urjel, Watelno, Wlad, Zanisch

Sippennamen (weibliche Form)

Abrinken, Aljeff, Arlin, Arrastin, Atranzig, Bagoltin, Bartineff, Bilenzig, Bolscheff, Burtinen, Butanjeff, Chadjeff, Choprutin, Dagingen, Dagoneff, Dallentin, Daprusek, Dimrinen, Dogeljeff, Dracul, Dukatajeff, Elin, Emaneff, Erginen, Etajeff, Eugoltin, Fagjeff, Fantinen, Ferjeff, Filajeff, Firnin, Fogil, Fogujeff, Frantischek, Fruginen, Gamajeff, Gantschik, Garkinen, Gerjeleff, Gertainig, Gorening, Hardering, Helajeff, Horminen, Hurlemaneff, Ibrajeff, Ijineff, Imonin, Itolojeff, Janeff, Janig, Jarusek, Jeninen, Jikajeff, Jonkjeff, Jurgavist, Jataneff, Kereling, Koranzig, Kowalejeff, Kwaßtschuk, Kwaßzek, Lenejeff, Linerajeff, Loranin, Lugoltin, Marginen, Meskinnskoff, Mogoljeff, Nogil, Nurkajeff, Olscheff, Otaninen, Persanzig, Porgajeff, Reschgin, Schlemilskij, Schurawij, Sewertschik, Sievening, Surjeloff, Tschepesch, Tsirkevist, Tureljeff, Ugradin, Watruschkin, Wodkaroff

Garethi, Sonderform bornländischer Dialekt

weibliche Vornamen

Alinja, Alwinje, Baernja, Bernischa, Boronje, Charinje, Danja, Dorlin, Dragodane, Dunjascha, Eljascha, Elkwine, Elkwinja, Elmjescha, Firunja, Frinja, Gari, Geertja, Grimje, Gritten, Gudwinja, Haraike, Helvja, Hesinja, Ifirina, Ifirinja, Ilmjescha, Irinja, Isidra, Jadvine, Jadvige, Janne, Jedwinja, Jella, Jovanka, Karinja, Kundra, Libussa, Luta, Lysminja, Maline, Malinja, Marja, Moschane, Nadjescha, Najescha, Nessa, Nokia, Olja, Paale, Paisuma, Peranka, Permiane, Phexuschka, Praisoschka, Rondrewka, Rowena, Rowinja, Rudwischa, Salwinja, Selwine, Sewjescha, Slobodna, Stine, Sulja, Tanile, Tineke, Tjeika, Travera, Travilena, Turiken, Ulmjescha, Urjelke, Vanjescha, Verosja, Warja, Winja, Yassula, Zidanja, Zidonje

männliche Vornamen

Albin, Alderich, Almin, Alrijew, Alriksej, Anshag, Arlin, Arlik, Baerjan, Baumdragoslav, Bosjew, Boutsen, Coljew, Dabbert, Daanje, Danow, Duchdo, Duljew, Elkjow, Elko, Elkwin, Ertzel, Firnjan, Firunew, Festo, Fredo, Galjan, Goljew, Grimjan, Grimow, Hane, Hanjow, Helmjew, Hurdo, Iber, Ilmin, Irjan, Ischtan, Jaakon, Jasper, Jarle, Joost, Jucho, Koj, Kolkja, Laranko, Linjan, Littjew, Lumin, Meljow, Mew, Miljan, Mjesko, Nassin, Neerjan, Norbo, Olko, Orschin, Oswin, Panek, Pedder, Perainislaus, Perainiwan, Pettar, Pitjow, Pjerow, Praisoslaw, Rajan, Rowin, Rudjew, Stane, Stormin, Suschin, Tannjew, Thezmar, Torjin, Travigor, Travin, Ugo, Ulmjan, Ulmew, Vito, Wolpje, Woltan,

Wulfen, Wulfjew, Xebbert, Zidon, Zorjan

Nachnamen

Alwinnen, Arauken, Baernsen, Baerow, Bornski, Brinnske, Brutalinskij, Dappersjen, Drugolsch, Eelkinnen, Elkensen, Elmsjen, Festumske, Firnske, Firunkis, Gartrimpski, Gerbensen, Gerberow, Glumske, Guplew, Gurkij, Hinzke, Hjalmarew, Hollerow, Ilmensen, Ilumkis, Jammerspecht, Jannerloff, Jannske, Juchski, Kapustoj, Karenkis, Karjensen, Kunzke, Laikis, Larinow, Luminow, Meskinnske, Miljes, Muselken, Nagragski, Notjes, Opskurjeff, Ouvensen, Parenkis, Peddersen, Peddersjepen, Peschelei, Rodensen, Ruderow, Sewerski, Sjepensen, Skurilske, Spacken, Stipkow, Timpski, Tuljow, Turjeleff, Ulmensen, Ulmski, Walroder, Walsjakow, Walsareff, Wolpjes, Wraschummske, Würzen

Adelstitel im Bornland

Im Bornland erhält jedes adlige Kind bei der Geburt alle Titel beider Eltern; anders als etwa im Mittelreich sind die Titel an die Herkunft gebunden und nicht an Landbesitz. Die Eltern entscheiden, ob sie ihr Land - so sie welches haben - einem Kind vermachen oder auf die Kinder aufteilen. In weiten Teilen des Bornlands ist es nicht oder nur mit Ausnahmeregelungen möglich, Nichtadlige in den Adelsstand zu erheben. Die verwendeten Titel entsprechen denen des Mittelreiches (Baron/in, Graf/Gräfin, [Groß-]Fürst/in). Es gibt aber kein Lehenssystem, sondern jede/r Adlige ist unumschränkte/r Herrscher/in auf dem eigenen Land und hat niemanden über sich, egal, ob der Titel nun "Großfürstin" lautet oder bloß "Baron".

Beispiel: Großfürstin Ifirina Jovanka Thalionmel von und zu Wladiwalsach herrscht über den alten Familienstammsitz Wladiwalsach. Ihr Bruder, Großfürst Travigor von Wladiwalsach zu Goblinogorsk, nennt bloß den kleinen Fronhof Goblinogorsk sein Eigen. Großfürst Wulfjew Geron Sigiswild Meskinnskoff von Waldiwalsach, der Jüngste der Familie, hat nur den Titel abbekommen, besitzt aber kein Land .

Ortsnamen

Ortsnamenvorsilben: Alriksej-, Anshag-, Bär-, Binsen-, Birk-, Born-, Borscht-, Bronnjar-, Brydja-, Dachs-, Drachen-, Elch-, Elken-, Festo-, Firun-, Föhren-, Gerbald-, Goblin-, Haraike-, Ifirn-, Ilmen-, Jadvige-, Karen-, Klagen-, Klein-, Kwaß-, Leu-, Meskinns-, Moder-, Muschel-, Neben-, Nieder-, Nives-, Nor-, Nornja-, Not-, Nova-, Öden-, Olmine-, Rantzen-, Ritter-, Rondra-, Schwan-, Schwert-, Tannen-, Travi-, Urken-, Walsach-, Warst-, Wolf-

Ortsnamennachsilben -acker, -au(en), -bach, -burg, -düne, -feld, -förde, -furt(en), -garben, -gorod, -(o)gorsk, -(o)grad, -hafen, -hag, -husen, -în, -(o)jarsk, -(s)koje, -lingen, -marschen, -moor, -münde, -nitz, -(er)ow, -rod, -sand, -sk, -stein, -strand, -wacht, -wald, -weiler, -zig, -zwinge

Goblinisch (Selbstbezeichnung der Goblins: Suulak)

Die festumer Goblins tragen bisweilen auch bornländische Garethi-Namen oder Mischformen aus goblinischen und bornischen, etwa: Morkajescha, Suulje, Suviintine; bzw. Alrikwoork, Wutzjew, Guurke; einige tragen auch Nachnamen: Riibajescha Gerberow, Paabertz Festumske.

Frauenamen

Aada, Boorsta, Bunugga, Bupuua, Bupuuscha, Furka, Griibna, Haariika, Jacuula, Jamuutan, Kääbus, Kashka, Kasuukas, Knuudze, Kunga, Kungutzka, Leelos, Lepuua, Maliis, Mantka, Morka, Naissuguun, Oozols, Orvazz, Porsa, Riiba, Russuula, Sakuuska, Scherschai, Seenä, Sieva, Siisikai, Suncuua, Suuscrofa, Suula, Suviintan, Treescha, Triinuun, Tschiiiba, Ushka, Uukra, Upuschanna, Urkununna, Varmiias, Viivelas, Wjassuula, Zooqa

Männernamen

Aargaal, Bluugh, Bluurz, Buup, Buurp, Chraaz, Gnatz, Gnupp, Goglmogl, Golluum, Golubtsch, Gorrwarn, Gragh, Groggi, Groink, Grollfang, Gruum, Gullinburst, Guurk, Heiki, Jaahikör, Jaak, Juuksed, Kurgan, Kwoork, Paabertz, Priidul, Reelik, Sulrik, Suviini, Traak, Url, Urmeg, Uuzvaral, Wutz, Xeetsch

Garethi, aus Schwarztobrien

Seit Tobrien und Warunk von Borbaradianern besetzt sind, kommen Vornamen, die auf Dämonen anpielen, immer mehr in Mode. Daneben werden auch die früher üblichen Vornamen (siehe Garethi, weidener und bornischer Dialekt, und Norbardisch) noch gebraucht, mit Ausnahme solcher, die auf Götter anspielten. (Dämonenanbeter sehen es eben nicht gerne, wenn jemand "Praioslaw" oder "Travilena" heißt.) Wegen der vielen eingewanderten Söldner- und PaktiererInnen stößt man auch recht häufig auf nivesische, norbardische, maraskanische, tulamidisch-ronische und sonstige Namen.

Frauenamen

Achorholde, Amrifasha, Belkeliban, Belshira, Belzora, Blakharadane, Borbarai, Borbarild, Borbel, Braggunde, Chlamyscha, Difaris, Dolorosa, Draculea, Duglind(e), Flavivirai, Heshtholde, Jovanka, Karmantju, Karmothild, Kryptild, Lacrimosa, Laranjid, Lolgrima, Mactalene, Mactane, Malarai, Mishkharilena, Motka, Nephazine, Nocturna, Rhabdane, Shazmanyscha, Shihayla, Skelene, Striga, Tasfarella, Thalonju, Trypanosia, Tyakradane, Tyakramunde, Ulchule, Venefica, Xamanda, Varicella, Widharica, Yaqmonika, Yashnata, Yersinia, Yonahild, Zholvis

Männernamen

Agribalrik, Agrimox, Antrax, Arkan, Arkhobalrik, Balkhabold, Belhar(ion), Belzoran, Blakhardil, Belhalmar, Borbaradovan, Borbaranko, Charyptoran, Dämonik, Darklajin, Dragan, Dragodan, Dragomir, Globoman, Karmold, Kyrjakinnen, Lolgramund, Nagrajuk, Nekromold, Nirravus, Nishkatko, Osko, Pelmen, Radromir, Rako(rium), Rhazzoran, Shrufred, Shruumold, Skeletor, Sordan, Stojko, Thaloran, Thargunigor, Tharsinion, Tharsonius, Tijakond, Tlalold, Tlalum, Vermis, Vespertilio, Xarfo(ld), Umdor, Vlad, Vrak, Vultur, Zholvan, Zantko

Nachnamen

Aldromidse, Alrikidse, Arnlanadse, Bobtsche, Borellianu, Brettschnids, Brinschitsch, Buchweitz, Ciobanescu, Crniza, Darbonianu, Doguleanu, Drastitsch, Eslamitsch, Filidse, Feratu, Gnidse, Goranitz, Haberkorn, Hajdina, Harkatsch, Holtzhau, Karde, Kinskitsch, Klöppel, Köhler, Leshte, Liliacu, Lugositsch, Murakovadsch, Nevojtär, Owaz, Padure, Prapaditse, Radromski, Rupfen, Schab, Schäfer, Scherer, Shigelleanu, Sildromitsch, Steinacker, Szegeny, Tagji, Tisamiza, Tobritsch, Tobridze, Tscheren, Tschernobraschno, Valpowitsch, Vunakovitsch, Waldhaus, Walkert, Wiesen, Wölling, Wollpert, Wollweber, Ysilianu, Zab

Ortsnamen für Dörfer

Ortsnamenvorsilben: Alhan-, Bär-, Bedon-, Bendrom-, Beo-, Bilkis-, Bins(e)n-, Birk-, Bjar-, Dachs-, Dogul-, Donf-, Drach(e)n-, Drago-, Drako-, Dschor-, Eb(e)r-, El-, Elch-, Elk(e)n-, Eslam-, Fisch-, Föhren-, Forst(u)-, Gajka-, Ghaba-, Goblin-, Haran-, Hasak-, Hashandr(u)-, Il-, Jarlak-, Jaunava-, Keiler-, Khor-, Klag(e)n-, Klein-, Margur-, Meris-, Misa-, Moder-, Mo(o)r-, Mrishja-, Murak-, Murn-, Muschel-, Nas(i)r-, Neben-, Nieder-, Nor-, Not-, Nova-, Nunnur-, Nurbad-, Öden-, Päh(ku)-, Radrom-, Ritt(e)r-, Schwan-, Schwert-, Serach-, Shîr-, Sil(drom)-, Sîr-, Tann(en)-, Thar-, Tizam-, Tobim(o)r-, Ul-, Urk(e)n-, Vildrom-, Wart-, Wulf-, Zahra-, Zul-

Ortsnamennachsilben -acker, -au(en), -bach, -bor(a), -burg, -dsche, -dur, -elah, -est(i), -(j)ewo, -feld, -furt(en), -gorod, -(o)grad, -hafen, -hag, -husen, -irma, -iza, -jansk, -je, -köj, -(s)koje, -lingen, -marsch, -moor, -münde, -nik, -nina, -niza, -riza, -rod, -sand, -sk, -stein, -strand, -sur, -wacht, -(a)wak, -wald, -wart, -(o)watsch, -weiler, -zwinge

Ortsnamen für Unheiligtümer und Festungen

Vorsilben: Arkan-, As-, Asfa-, Bav-, Beel-, Blak-, Bor-, Calji-, Charyp-, Dar-, Galotta-, Globo-, Horr-, Hyrr-, Iri-, Lol-, Mish-, Morr-, Nekro-, Razzazor-, Thar-, Um-, Ur-, War-, Wid-, Xarf-, Xeraan-, Yol-, Zhol-

mittlere Silben: -ar-, -ay-, -az-, -ba-, -bolg-, -bul-, -bur-, -door-, -eel-, -ghur-, -gra-, -gu-, -har-, -kal-, -khan-, -klaa-, -koth-, -kuu-, -leth-, -(b)luur-, -mei-, -mo(r)-, -na-, -naar-, -nit-, -od-, -ohr-, -schu-, -ul-, -umb-, -umm-, -un-, -vuur-, -waur-, -woor-, -ze-, -zerr-, -zow-

Nachsilben: -ania, -bor(a), -bul, -ghar, -har, -kal, -leth, -mak, -nor, -(a)oth, -rar, -shaar, -shrak, -tar(a), -thoor, -(r)um, -(h)unk

Garethi, Sonderform weidener Dialekt

Die Namen der Adligen des weidener Landes setzen sich zusammen aus einem oder mehreren Vornamen, dem Familiennamen oder Namen des Familien-Stammsitzes, einem eingeschobenen “von” und schließlich dem Namen des eigenen Lehens oder Geburtsorts; Beispiele: Raugunde Rondragabund Leuefrau Weißenburg von Hollerhag, Josold Alweninger von Blaubinge. Die Stadtfreien tragen einen Vor- und einen Nachnamen wie beispielsweise: Feengunde Schmiedefrau oder Giselwulf Erlenfold. Die Landfreien nennen sich nach ihrem Wohnort, mit eingeschobenem “von” zwischen Vor- und Ortsnamen, also z.B.: Peraindis von Braunenklamm oder Eichbart von Mittenberge. Die Leibeigenen ersetzen das “von” der Freien durch ein “aus”: Gundel aus Erenkuhl, Luppe aus Krammetsweiler.

Namen wie in Weiden kann man auch für Weiß-Tobrien, Greifenfurt und Teile Andergasts verwenden.

Frauenamen

Äarl, Aartrude, Adelgunde, Algrid, Alrike, Alwen, Amseltraud, Arnegund, Bärtha, Bärtild, Bibernell, Birscl, Boromunde, Bugga, Clothild, Danje, Derlinde, Dülga, Dortrud, Dythlind, Elftraud, Elfwidde, Ellmholda, Enn, Erdgard, Erlgard, Erlinde, Erlwidda, Ermentrud, Eschwidde, Espe, Faduhenne, Fann, Farlgard, Farline, Farnlieb, Fastrade, Feengunde, Feenholde, Fenia, Fiya, Firre, Firunwid, Freugern, Freulinde, Frodegard, Frohgemuthe, Furgund, Gedrut, Gelda, Gerfruw, Gernlind, Gerswind, Gilamund, Götterliep, Griniguld, Gunelde, Gundel, Gwiduhenna, Haarika, Hadumaid, Hadwig, Hartfrau, Heerfrau, Hehrfrauwe, Heidelinde, Helchtruta, Henny, Herdlind, Herdwig, Herrad, Hild, Hildelind, Hildigund, Hilmtrude, Holdtraude, Holdwiep, Ifirgund, Ilfwudd, Ilme, Ilmengart, Immengard, Ingolinde, Ingunde, Irmenrella, Irmingund, Isira, Jarlind(e), Knechtild, Knorrholde, Kunn, Kupunda, Lann, Lanzelind, Leuefrau, Leuintreue, Linje, Luitpercht, Luitperga, Luzelin, Madelgard, May, Matis, Mirnhild(a), Muntliep, Nalle, Neunhild(is), Odila, Olgina, Omwid, Osme, Peraindis, Perainetreue, Perchtrade, Perchtrudis, Permine, Praid, Praiowine, Rdegunde, Raugund, Rechhild, Richild, Rondrada, Rondragabund, Rondralieb, Rondrarika, Roßwid, Rotrud, Ruodhaid, Selinde, Sigisburg, Stine, Sumunelda, Tenxwind, Thargrin, Torbenia, Traute, Travegunde, Ullgrein, Undra, Waidgund, Walbirg, Walderia, Waldrada, Waliburia, Walla, Walpurga, Waldtraute, Waltrude, Widumaid, Wigdis, Wilimai, Wittefrau, Wolfgard, Yalagunde, Yandebirg

Männernamen

Aarwulf, Ailfir, Ailrik, Ailgrimm, Aldewein, Aldifreid, Angilbert, Angrist, Anshag, Arbol, Arlan, Arve, Avon, Bar, Bärfried, Bärnhelm, Bäromar, Beusel, Binsbart, Borkfried, Brinne, Brinulf, Brun, Bunsenhold, Bunsenplauter,

Childewich, Cloduar, Dankward, Derling, Dietrad, Dingel, Dornwill, Drachwill, Dreufang, Dyderich, Edil, Efferdin, Eichbart, Einhard, Eitel, Emmeran, Erlwulf, Ermanerich, Etzel, Eulrich, Falk, Ferling, Feyenholdt, Finglan, Firl, Firmar, Firung, Firutin, Fuchstreu, Fulrad, Farling, Frieder, Geisebrecht, Geiserich, Geldor, Genja, Gerbald, Gernwald, Gerwulf, Gille, Gilm, Gisbert, Giselher, Giselhold, Giselwulf, Gorge, Götterfried, Götterhold, Grimmfold, Grimmwulf, Gunthar, Hadumar, Hagen, Harger, Harmwulf, Hartmann, Hartuwal, Hasrolf, Helder, Helmbrecht, Herdan, Hlutar, Hogg, Holder, Hopfenfried, Ilmbold, Ingermann, Ingram, Isegrein, Jann, Jargold, Jarl, Jarlak, Jarlan, Josold, Kalping, Karfang, Kerling, Knorrhold, Kunrad, Landerich, Lein, Leoderich, Leuegrimm, Leuintreu, Lingmar, Linnart, Liudolf, Liutwalt, Luitpoldt, Luitprandt, Luppe, Marbert, Marmwulf, Meinloh, Menzel, Meroweck, Nalle, Naul, Neidhardt, Nille, Nolle, Norsold, Olein, Pagol, Perainfried, Perainepreis, Perainumund, Perdan, Phexdan, Praiowein, Radbod, Radulf, Radumar, Rainald, Ralmir, Richolf, Rodunk, Rondrallrik, Rondril, Rondreich, Rondrymir, Rude(gar), Ruodlieb, Sadelhold, Sigismer, Sigiswild, Siltja, Streitward, Tankred, Tannfried, Tiroid, Thordenan, Thordenin, Thorolf, Tobor, Trasamund, Trautmann, Travihold, Uffe, Ugdalf, Ulfert, Uldreich, Ulfing, Uribert, Vulcomar, Weltmar, Wahlfried, Waidhardt, Walbrod, Waldemar, Waldbert, Waldhold, Wallfried, Widufred, Wilfing, Willehalm, Wolfhard, Wolfhelm, Wulf, Wunnemar, Yann

Nachnamenvorsilben

Aar-, Alrikes-, Ailriks-, Alfen-, Alten-, Ammern-, Amsel-, Appel-, Au-, Auen-, Bachen-, Bärn-, Bauren-, Berg-, Barons-, Binsen-, Blau-, Braun-, Bruch-, Burg-, Donner-, Dorn-, Dragen-, Drossel-, Dunkel-, Dürrn-, Düster-, Eichen-, Eisen-, Elben-, Emmer-, Enten-, Eschen-, Eslams-, Erlen-, Farn-, Feyen-, Finken-, Finster-, Firuns-, Friede-, Fuchsen-, Gänse-, Ganter-, Geiß-, Gerbalds-, Gnitzen-, Goblin-, Gössel-, Grafen-, Grün-, Haber-, Hain-, Hasen-, Hecht-, Heide-, Heiligen-, Herzogen-, Hinter-, Hirschen-, Holler-, Ifirms-, Isen-, Jod-, Kalten-, Karpfen-, Keilers-, Kirsch-, Klein-, Kohl-, Köhler-, Korn-, Krayen-, Krammets-, Kroethen-, Kummers-, Laub-, Menzels-, Mitten-, Moos-, Mühlen-, Nebel-, Nessel-, Neuen-, Nieder-, Ober-, Ochsen-, Oger-, Ork(en)-, Perains-, Plötzen-, Quellen-, Rauls-, Reiher-, Ried-, Ritters-, Rode-, Roggen-, Rondragas-, Roß-, Rothen-, Rüben-, Rüster-, Schaf-, Schlehdorn-, Schmiede-, Sattler-, Schnaken-, Schwarzen-, Storchen-, Sturm-, Tempels-, Tiefen-, Trutz-, Uhlen-, Unken-, Unter-, Waldradas-, Walds-, Wasser-, Weiden-, Weißen-, Weyhen-, Wilden-, Wind-, Wolfs-, Zander-

Nachnamennachsilben

-acker, -anger, -au, -bach, -berg, -bichel, -binge, -blake, -böcken, -born, -brede, -bruch, -brück, -brunn, -bühler/in, -burg, -busch, -dahl, -damm, -dorf, -dörfer/in, -eck, -fähr, -feld, -fels, -feste, -fold, -frau/-mann/-leut, -füchsen, -furt, -gau, -grimm, -grund, -gsind, -hag, -hain, -haus, -heide, -heim, -hof, -höfer/in, -holz, -höh, -huhde, -husen, -hütten, -inger/in, -kamm, -kate, -klamm, -knick, -koppen, -kötter/in, -kuhl, -kuppe, -moor, -moos, -mühl, -ner/in, -ort, -quell, -rain, -rath, -ried, -rode, -ruh, -rungen, -schilfen, -springe, -stein, -stieg, -thal, -tann, -teich, -tobel, -trutz, -tümpel, -wacht, -walde, -wall, -wasser, -wede, -weg, -wehr, -weide, -weiher, -weiler, -wiese, -winkel, -wulfingen, -zwinge

Ortsnamen

Wie man sieht, eignen sich die meisten aus den obigen Silben zusammengesetzten Nachnamen auch als Ortsnamen.

Garethi, Sonderform andergassischer Dialekt

Einfache Leute tragen meist einen einzelnen Vor- und einen Familiennamen; dabei übernehmen Frauen bei der Heirat den Namen ihres Mannes und hängen "-in" an, also z.B. "Seffel Bodiak" und "Erlgard Bodiakin". Adlige hängen gegebenenfalls Titel und Lehen an: Wenzeslaus Hohensturmfels Freiherr zu Joborn, Firunz Kraxl Junker in der Bärenklamm.

Frauenamen

Algrete, Alrike, Alwena, Amseltraud, Andela, Arnhild, Bera, Birsal, Bugga, Dorota, Erdgard, Erlgard, Ermentrud, Farline, Farnlieb, Frannah, Freilinde, Furgund, Gerswind, Gundel, Hadwig, Harikanderl, Helchtrud, Henny, Herdlind, Herdwig, Hild, Hildelind, Hildigund, Hilmtrude, Holdtraude, Ifirgund, Ilme, Ilmengart, Immengard, Ingolinde, Ingunde, Irmenrella, Ljudmine, Kunhuta, Madelgard, Mirnhild, Neunhild, Permine, Renzi, Resi, Rosi, Roßwid, Rotrud, Rusena, Sari, Stine, Sumunelda, Tenxwind, Traute, Trautgold, Travegunde, Varena, Vera, Walderia, Waldrada, Walpurga, Waldtraute, Wendeline

Männernamen

Adalbrand, Arbolf, Argos, Arnbold, Arnbrecht, Barl, Bärfried, Bärnhelm, Beusl, Binsbart, Blathislaus, Bogumil, Borkfried, Boromil, Brin, Bruderich, Cord, Därling, Depold, Dietrad, Dingl, Edelbrecht, Edl, Eichbald, Eichbart, Eichbert, Eichhard, Eichmann, Eichward, Elgor, Enhard, Ettel, Emmeran, Erlwulf, Ermanerich, Etzl, Eulrich, Firl, Firmar, Firunislaus, Firunz, Fran, Fulrohd, Gamsbert, Gerwulf, Gilm, Gisbert, Havel, Hotmar, Hagn, Hartmann, Hogg, Hopfnfreid, Jarl, Jindrich, Joruk, Josold, Ladislaus, Ludewich, Menzl, Oldifreit, Oldewein, Oldrich, Olein, Olgrimm, Olruk, Perainter, Plauter, Poffel, Polter, Praifons, Rickl, Seff(e)l, Sepald, Steinislaus, Travignaz, Uhlfig, Uribert, Waldbert, Waldmar, Waschtl, Wendolyn, Wenz(e)l, Wenzeslaus, Wlast(imi)l, Yaruslaus

Nachnamen

Almhöh, Almoser, Alrikshuber, Altclapper, Andrafaller, Anjuhal, Axtblath, Bachental, Ballurat, Baur, Bierbichl, Bierwirth, Bräuer, Brettschneider, Brocken, Brüher, Bochsban, Bodiak, Bogner, Brodbäck, Burkherdall, Damotil, Darben, Derpel, Dreher, Durenald, Ehrwald, Eichholz, Eichhuber, Faßbender, Fleckschneider, Flickerock,

Flickenschuh, Flößler, Galdifei, Gbirgler, Geißhirt, Gerber, Gemiol, Gerstenkorn, Gertenwald, Glimmerdieck, Gösslhuber, Grabensalb, Ghune, Hafergarb, Harzscharer, Haubeiler, Hauer, Heckenbauer, Heuber, Holzhauer, Honorald, Horigan, Humpen, Hutmacher, Jager, Jetsam, Joborner, Jolen, Joppen, Karde, Kohlenbrenner, Köhler, Kornplotz, Koschammer, Krachleder, Kraxl, Küfer, Kuhbaur, Meeltheuer, Müller, Nattel, Ondergaster, Otzenplotz, Pecher, Peutler, Plattklopper, Prutz, Prutzeneder, Prutzmayr, Radi, Rodiak, Ruttel, Schinder, Schnitter, Schröter, Schultheiß, Schwarzenacker, Seffelgruber, Semmel, Starkenbier, Steckenknecht, Steinhauer, Straub, Tannhaus, Termoil, Teshkaler, Topfenstrudel, Töpfer, Treublatt, Trutzmeier, Ulfarmer, Vordermeier, Wagener, Weißenpflüger, Weizsemel, Welzelin, Wenzelsheimer, Wertimol, Wolfsgruber, Wollschlägl, Zandor, Zumbel, Zutter

Adelsgeschlechter und -titel in Andergast

wichtige Familien: Anderwacht, Fryhoff, Hohensturmfels, Hussbek-Galahan (vgl. neu), Kujampen, Rauhbuch, Zornbold (vgl. alt)

Das andergassische Lehenssystem kennt nur zwei Ränge unterhalb des Königs: *Freiherren* beherrschen Gebiete von Baroniegröße; *Junker* herrschen über kleine Güter oder einzelne Dörfer oder Täler. (Die Ehefrau eines Freiherrn redet man als "*Freifrau*" an, seine Kinder als "*Freijunker*" bzw. "*Freiin*".) Daneben gibt es Titel, die nicht an Landbesitz gebunden sind: Mitglieder des "Runds der Recken" stehen dem König beratend zur Seite; "*Recke*" ist also ein Titel, der zwischen königlichem Gefolgsritter und Minister liegt. *Ritter* gibt es wie anderswo auch. Anders als in Mittel- und Horasreich, Bornland und Nostria regieren in Andergast normalerweise nur Männer. Eine Tochter erbt nur dann Land, wenn es keinen Sohn gibt; die Herrschaftsgewalt geht jedoch auf ihren Mann über. Auch den Ritterschlag erhält nur äußerst selten eine Frau.

Garethi, Sonderform nostrianischer Dialekt

weibliche Vornamen

Algai, Alrike, Amenai, A(la)raloth, (Asmo)dette, Baldis, (Beleno)leth, Brea, Brintje, Dalidai, Deire, (De)lusi(a), Dex(tris), Efferdje, Elle, (Elys)mine, Finntje, (Firu)nette, Frani(ane), Frede, Gertlind, Girte, Gylde, Gythje, Haraike, Heladis, (Hela)sine, Hete, Idra, (Ingva)line, Kasmine, Linai, Lin(e), Lys(mine), Maire, Marlinke, May, Milis, Mis(a), Nora(leth), Nostr(ian)e, Nostris, Nurinai, Perai, Peranke, Rondirai, Rondriane, Ruade, Selma, (Sene)biane, (Tomme)line, Travieke, (Trium) fina, Ulse, Vic(torine), Wilimai, Yanntje, Yasmina, Ynlais, Yppolitis

männliche Vornamen

(A)blas(ion), Albio, (Al)rick, Al(rigion), And(ari)on, (Anda)ryn, Ans(finion), Arn(grimm), (Beleno)las, Blas(ius), Bös(föld), Bos(per), Brin, Buur(iel), Clod(uar), Cord(ovan), (D)rod(eron), Elwin, Es(indion), Ettel, Ferdi(las), Fringlas, Gas(paryn), Gero(n), Gillo, Hein, Immo, (Ing)val(ion), Kas(imir), Kas(myrdin), Kas(parbald), Luc(ardus), Mel(cher), Mo(vert), (Orasi)las, Orni(bion), Per(aineryn), (Pe)rain(hold), Per(val), Pol(ter), (R)ako(rius), Rau(er)t, Reto, (Rig)bald, Ron(drian), (Rosed)yon, Rud(egar), Storko, Tom(melian), Uuc(urius), Val(po), Valt(oron), Vitus, Ukko, Yan(tur), Yeto

Nachnamen von Bauern

Landleute tragen gewöhnlich einen einzelnen Vornamen, der auch noch abgekürzt wird. Nachnamen ergeben sich meist aus dem Wohnort (Sine van der Veer, Valt ob der Wurt).

an de/r, bi de, hinterem/r, ob dem/der/den, van (dem/der/den), vor (dem/der/den)

(Ä)ppel-/Beeren-/Groten-)Boom, Bosch, Brink, Brook, Brunn, Buchten, Burch(grawen), Damm(e), Deik, Door, Fenn, Fleet, Hauten, Haven, (Bohnen-/Hjauwer-/Röven-)Kamp, Krug, Maar, (Salt-)Marsch, (Säge-/Schip-/Water-/Wind-) Molen, Ossenpad, Pier, Ried, Schipslände, Schlachde, See, Siel, (Hofd-/Land-/Lange-/Lütten-/Neuwen-/Reiches-) Straat, Tempel(-sken/-hoven), Terp(e), Trift, Veer, (Erwtjes-/Haber-/Kool-/Lein-/Rüwwen-)Veld, Wall, Warft, Waterkant, (Kau-/Skiiep-)Wiesen, Wurt

Nachnamen von Stadtbürgern

Abdecker, Andeval, Arsteener, Baars, Ballurat, Beimtor, Bidemarkt, Binnenstad, Bochsbanen, Bodiak, Burkherdall, Damotil, Darben, Drögenbrod, Elger, Engstrand, Erberyn, Ermeer, Flickerock, Gerbers, Gemiol, Glimmerdieck, Gnitzing, Habersack, Hagensen, Harmlyner, Haspel, Joborner, Jolen, Kalvater, Kiebeln, Kiebig, Knates, Kramer, Kruger, Lehmbrandt, Leisten, Leuwagen, Linneweb, Lohgar, Lonnert, Mosselen, Muhlapen, Nattel, Ongeval, Paling, Perensen, Pernstein, Porst, Prueghel, Prutz, Reeper, Rocken, Roggenbrod, Rübens, Salzarell, Salzeran, Salzerhav, Schlachtröbler, Seehoff, Suhrbier, Süpers, Termoil, Theuermeel, Turmwart, Uplegger, Urfanyn, Vankok, Viskok, Viskoppen, Vleeskok, Weizenkley, Werg, Wertimol, (Wind)büdel, Yitskok, Zeel, Zertel, Zumbel

Namen der Adligen

Das nostrische Lehenssystem ähnelt dem des Mittelreichs, kennt aber viele zusätzliche Titel wie etwa "Bombast", "Wojwod" und "Enormität", die teils mit Landbesitz verbunden sind, teils nicht. Adlige tragen meist mehrere Vornamen und fügen mit "von" den Familiennamen an und mit Bindestrich den Stammsitz: Gasparyn Tommelian von Wirth-Kendrar, Ulse Linai Triumfina von Hochröbler-Aldenburg.

wichtige Adelsfamilien: Adersin, Karymea, Rheideryn, Sappenstiel, Smyden (vgl.), Storback (Salza), Wirth

Ortsnamen

Ortsnamenvorsilben: (A)horn-, Alde(n)-, Appel-, Baars-, Beer(e)n-, Blaken-, Blangen-, Brake-, Dyn-, Ein-, Elling-,

Finn-, Fleet-, Geel-, Glen(s)-, Groot(en)-, Harm-, Hlid-, Hus-, Ingval-, Jalder-, Ken-, Marsch-, Myr-, Neuwen-, Norder-, Org-, Polder-, Reet-, Salt-, Salz(er)-, See(n)-, Silt-, Tommel-, Urfan-, Var(der)-, Weiden-, Wyn-, Yit(s)-
Ortsnamennachsilben: -(er)aar, -ba(i)r, -beke, -born, -burch, -(er)burg, -byl, -dall, -(en)dam, -dorp, -dun, -dyk, -dyn, -(n)ey, -furten, -haag(en), -haven, -hain, -heim, -horn, -hoven, -husen, -ich, -ing(en), -ke, -la, -loh, -(er)lyn, -marschen, -moor, -mynd, -quell, -r(i)a, -riede, -sand, -sen, -sted(e), -torf, -veen, -vest, -wede, -weer, -wyk, -wyn

Thorwalsch

ThorwalerInnen tragen außer ihrem Vornamen einen Abstammungsnamen, der aus dem Vornamen des im Zweikampf siegreichen Elternteils mit der Endung -son (für Söhne) bzw. -dottir oder -dotter (für Töchter) gebildet wird. Beispiele: Jurga Tjalfsdotter ist Jurga, die Tochter des Tjalf; Asleif Phileasson ist Asleif, der Sohn des Phileas; Swafsbold Jurgasson ist Swafsbold, der Sohn der Jurga. Sind die Eltern gleichstark, trägt das Kind ihre Namen abwechselnd. Zur Aussprache: "th" kann je nach Dialekt als "t" oder wie im Englischen ausgesprochen werden.

Frauenamen

Akja, Alchfled, Alfhild, Algrid, Alvide, Andra, Anga, Anhild, Arva, Angrima, Askra, Aslaug, Aud, Bärhild, Bera, Bjarnild(a), Björk, Bodil, Borghild, Branda, Bridgera, Bryda, Brünnhild, Bylgja, Dotta, Eilif, Eindara, Eldgrima, Elkelda, Erkenhild, Firungrid, Firunja, Fjólnara, Fjölvr, Fjorgyn, Forad, Freda, Frenhild, Frenja, Freydis, Frigg, Fulla, Garhelt, Garhilda, Geirolul, Gesjon, Gjalp, Grea, Grid, Grima, Grimhild, Groa, Gullweig, Gundrid, Gunn, Gunvor, Hallveig, Harka, Hjalgrid, Hjalka, Hjarika, Hardgera, Heimlaug, Hjalma, Hjalla, Hjelgira, Hjetti, Hjördis, Hjura, Hrafnhild, Hwedna, Idun, Ifirngara, Ingibjörk, Ingira, Iskra, Isliv, Jadra, Janda, Jandara, Jarnsaxa, Jarnsithe, Jarnwid, Jora, Jurga, Jurgrid, Karva, Katla, Kjaska, Korja, Lialin, Lingard, Linhild, Malina, Marada, Nellgard, Norhild, Odda, Oddrun, Olburga, Olgerda, Olvarna, Olverja, Örboda, Ottarenja, Radgrid, Ragna, Ragnild, Ragnid, Rondrija, Rondriwulfa, Röskva, Salda, Sanngrid, Senda, Sendja, Siglinn, Sigrun, Sigyn, Sindara, Sivör, Skadi, Skogul, Skuld, Solva, Sura, Svala, Sveid, Svenna, Swafgard, Swafnidra, Swafnild, Swanda, Swangard, Swawa, Sylgard, Thora, Thorbjörg, Thordis, Thorfinna, Thorgunn, Thorhalla, Thorkatla, Thorvör, Thrud, Thurid, Tjalva, Travidja, Tula, Tuwine, Walkira, Walla, Wanadis, Wardrun, Wigdis, Wigrid, Wulfgara, Yasma

Männernamen

Ägar, Aki, Alrikr, An(s)gar, Aril, Arinbeorn, Arngrimm, Arve, Asgrim, Askir, Asleif, Beorn, Bersi, Bjarni, Bragi, Brand, Bullwei, Cern, Deorn, Efferdi, Egil, Einheri, Eirik, Eivindur, Eldgrimm, Estorik, Ethelric, Fahnwulf, Firunjar, Firunwulfr, Fjólnir, Folke, Franmar, Frenjar, Fridleif, Garald, Garulf, Garsvir, Geirröd, Grettir, Grimnir, Gunnar, Gunvald, Gutmund(r), Hallar, Halvar, Harbard, Hardred, Harsger, Hasgar, Helgi, Hengist, Herjolf, Herm, Hjall, Hjalti, Hjaldar, Hjalgi, Hjalmar, Hjalrik, Hjore, Hjorvard, Hlodwer, Hlorridi, Hrolfr, Hrungnir, Hymir, Ingald, Iskir, Isleif, Iwar, Jörmunrek, Jurge, Kari, Ketil, Kjaskar, Korin, Laske, Liskolf, Lund, Njörd, Oddleif, Ögmund, Ölgord, Olvir, Oremo, Orezar, Orlik, Orgen, Orm, Ottan, Ottaran, Phileas, Ragnar, Ragnvald, Raluf, Rangold, Raskir, Rondrolf, Ronderick, Rorlik, Rorlif, Runolf, Salgar, Sigvalde, Skirnir, Skrymer, Starkad, Steinbjorn, Swafnan, Swafsbold(ur), Swarang, Tevil, Thiazzi, Thinmar, Thivar, Tjalf(i), Tjall, Tjasse, Thorgun, Thorkar, Thrym, Thurbold, Thure, Torben, Torbrand, Tore, Torfin, Torgal, Torkill, Torlif, Torstor, Trolske, Tronde, Ulfr, Vagn, Valadur, Vigila, Vithimir, Wandrad, Walkir, Weor, Weratyr, Widar, Wiglaf, Wildbold, Wilmund, Wulfric, Wutbold, Yngvar

Ortsnamen

Ortsnamen bildet man am bequemsten aus den o.a. Eigennamen mit den folgenden Endungen: -dal, -dun, -(s)ey, -fjord, -hall(a), -haven, -heim(nir), -holm(r), -moor, -ske, -tir, -vest, -vik, -wick. Also z.B. Hjarikasholmr, Tjalfwick.

Garethi, Sonderform albernischer Dialekt

Wie die meisten garethisprachigen Leute tragen auch viele AlbernierInnen einen Vor- und einen Nachnamen. Wer allerdings von einer berühmten Person abstammt, nennt sich gern nach dieser, und zwar Männer mit dem Partikel "Ui" (gesprochen "O"), was Enkel oder Nachkomme des/der... bedeutet, und Frauen mit dem Partikel "Ni" (Tochter/Nachfahrin des/der...). Beispiele: Cuanu Ui Bennain, Inbher Ni Bennain. Ein paar Tips zur Aussprache: "bh" und "mh" werden meist als "w" gesprochen; "dh" und "gh" werden meist ähnlich wie "ch" gesprochen; "sh" und "th" werden meist als "h" gesprochen; "s" wird vor i und e meist als "sch" gesprochen; "ai", "ui" und "oi" werden oft als "i" gesprochen; "w" und "y" liegen in der Aussprache meist zwischen "w" und "u".

weibliche Vornamen

Abhainn, Aeb, Aedha, Aife, Ailbe, Ailill, Áille, Ainsel, Álainn, Albain, Albanach, Albhe, Algai, Amhrán, Angwen, Arianrod, Arianwen, Arwyn, Bean, Beatha, Befinna, Belisa, Betir, Bloddeuwedd, Boronlyl, Boudicca, Branwen, Brea, Cailin, Caillinis, Calluna, Cartismandua, Cell, Ceol, Ceridwen, Cigva, Collwen, Cordaella, Crannsceiche, Cranogwen, Cuanna, Cuib, Daire, Danu, Deirdre, Derdriu, Dornaell, Dubinn, Duibhne, Efferlill, Eillyn, Ellanor, Emer, Enid, Eswen, Etaine, Ethal, Fann, Farrage, Fedelma, Fiall, Fianna, Finnla, Finnabir, Firael, Gepkeline, Gilia, Giolcach, Gleann, Glenna, Glynis, Goewin, Grainne, Gweness, Haraikala, Hesindana, Idra, Igraine, Illail, Inbher (Inver), Iseult, Isora, Láidir, Laille, Larinu, Libana, Linai, Lyn, Lotha, Macha, Maire, Maegh, Maeve, Meagann, Medb, Megan, Megrin, Meinwen, Menyw, Merierid, Mi, Mil, Milis, Morag, Morgan, Morrigu, Murgin, Nansi, Neelke, Ness, Niamh, Nurinai, Oileán, Olwen, Padraigin, Penardunn, Penarwan, Peraylla, Perailiom, Praiolynna,

Phexla, Raike, Rahjala, Rhiannon, Rianod, Riganna, Rondraici, Rondraléi, Ruada, Rudraighe, Saighead, Saingla, Scanlail, Scathach, Seidir, Selma, Seola, Setana, Sidhe, Sili, Siona, Sliabh, Swafne, Sylna, Tailtiu, Tibraide, Traviynla, Tsaingla, Tuadh, Uathach, Uathne, Uisge, Vevay, Vivien, Viviane, Wledir, Yanna, Ynlais, Ysilt

männliche Vornamen

Aedin, Aelfwin, Ailill, Albanach, Alraik, Aneirin, Annlir, Arawn, Ardach, Ardan, Baiscne, Baranoir, Bedwyr, Belfionn, Beli, Bennwir, Beoir, Bladud, Bran, Brandubh, Branwin, Brendan, Bruidnich, Boronwyn, Cadval, Caitlin, Cairbre, Callan, Caradoc, Caswallawn, Cathal, Ceibhin, Cernach, Cet, Cethern, Cian, Conair, Conaill, Conlai, Conn(or), Coran, Cormac, Cuanu, Cuil, Cuilyn, Culhwch, Cumal, Cuscrid, Cynwal, Diarmait, Diman, Domnall, Donn, Dubh, Dumnorric, Dunval(lo), Efferdwin, Elfwin, Elidir, Eochaid, Eogan, Faerwyn, Fann, Fear, Feriad, Fiachra, Finn, Finwaen, Firunwin, Fraoch, Gawain, Glarik, Gleann, Glennir, Gial, Gun, Gwalchmai, Gwern, Gwyn, Hafgan, Halman, Hesindion, Hilko, Hjalbin, Illaen, Irian, Iúr, Jast, Laeg, Lanval, Lon, Lothur, Luan, Lughaid, Meddwyn, Medraut, Menno, Meredin, Mi, Misla, Moran, Morgan, Muir, Niamad, Niall, Niando, Noisi, Norbwyn, Ofnadwy, Oisín, Ordhan, Osgur, Padraig, Peranwyn, Pergrin, Praiowin, Phexlyn, Rhajalyn, Reochaid, Raidri, Rhodri, Rhonabwy, Rhydderch, Rhys, Rigan, Rondraige, Rhonwian, Ruadh, Rudraighe, Sainglir, Scibor, Sean, Seidir, Senach, Setanta, Sidech, Sidhe, Swafnian, Taltin, Tamlin, Taranion, Tibraid, Trom, Tsael, Tuachall, Uallach, Uachdan, Uisge, Uisne, Ulfert, Yann, Ywain

Ortsnamen

Albernische Ortsnamen setzt man am bequemsten aus den oben angegebenen Personennamen oder aus Namen von Göttern oder Herrschern mit den folgenden geographischen Bezeichnungen zusammen: Aber (Flußmündung), Ach (Feld), Ard (Höhe), Ault (Bach), Ben (Berg), Brae (Hang), Coill (Wald), Dal (Wiese), Dram (Bergrücken), Dun (Burg), Glen (Gebirgstal), Knock (Hügel), Loch (See), Muir (Moor), Strath (Flußtal). Also z.B. Dun Bennain, Conchobairdun, Uisge Muir oder Glen Sidhe. Ansonsten kann man auch garethische Ortsnamen verwenden.

Garethi (zentrales Mittelreich: Garethien, Darpatien, Nordmarken, Kosch) (außerdem als allgemeine Form des Garethi für Gebiete, wo nichts anderes vermerkt ist)

Es ist bei den einfachen Leuten üblich, einen einzelnen Vornamen zu tragen. Freie tragen meist auch einen Nachnamen, der je nach Gegend von der Mutter, vom Vater oder vom reicheren der Elternteile übernommen wird; man kann im Zweifelsfall die Leute aber immer nach ihrem Beruf nennen (Alrik Ackermann, Harika Wirtin, Herr/Frau Schneider/in, der olle Rübenbauer, ...). Viele Nachnamen leiten sich von Herkunfts- oder Berufsbezeichnungen ab. Einen Nachnamen zu tragen ist nicht Pflicht; gerade Bauern begnügen sich oft mit dem Vornamen und heißen im Bedarfsfall "Bauer", "Kornhofer", "Rübenacker", "Dreieichenhöferin", "Kuhhirtin" oder ähnlich. Und daß jemand bei einem Berufs- oder Ortswechsel den Nachnamen ändert ist auch nicht selten und nicht verwunderlich. Wenn die Tochter einer Weberfamilie eine Schusterlehre macht, heißt sie selbstverständlich nachher "Schusterin" und nicht "Weberin"; ein geborener Herr Kramer, der eine Töpferin heiratet, wird über kurz oder lang "Töpfer" heißen. Wer außerhalb seines bzw ihres Heimatorts unterwegs ist, gibt anstelle des Familiennamens oder zusätzlich dazu oft noch an, woher er oder sie stammt, wahlweise mit "aus" oder "von": Alvide Müllerin aus Goblinheim, Perainhilf von Appelhusen. Das "von" allein ist im zentralen Mittelreich kein Adelstitel.

weibliche Vornamen

Adaque, Alda, Aldare, Alena, Alinde, Alrike, Alruna, Alvide, Arba, Ardare, Ayla, Belona, Bernika, Binya, Birsell, Boriane, Boroniane, Caya, Celissa, Cella, Charine, Coris, Coruna, Dara, Dari, Daria, Dela, Derya, Dhana, Dilga, Dimiona, Doride, Dirione, Dorlen, Drala, Dramina, Duridanya, Dythlind(e), Edala, Efferdane, Elida, Elsebeth, Elwene, Elene, Emer, Fenia, Fina, Fiana, Firisa, Firuna(i), Franka, Gala, Gilia, Gera, Ginaya, Ginte, Girtel, Gissa, Glenna, Greifriede, Gunelde, Gurnhild, Gwynna, Hannafrit, Harika, Harka, Heiltrud(e), Hela, Helke, Hesindiane, Hesine, Hitta, Idra, Ifirmia, Ilke, Ippetta, Ingrimma, Isida, Jadwina, Jasinai, Jette, Josmine, Jule, Junivera, Karima, Khalidai, Khorena, Korna, Kysira, Lana, Larona, Lara, Lechmin, Leodane, Leta, Leudane, Leumara, Lidda, Linai, Livia, Losiane, Ludilla, Maline, Maren, Mirya, Morena, Myrica, Nana, Neetya, Nella, Noiona, Odelinde, Oleana, Olorande, Ondinai, Ondwina, Palinai, Perainetreue, Perainiane, Perdia, Phecaya, Phejanka, Phexla, Pomona, Praiosmin, Praiadne, Praiowine, Quenia, Quelina, Quisira, Ragna(r), Rahjalieb, Rahjane, Rahjada, Renzi, Rhodena, Roana, Rohaja, Rondara, Rondirai, Rondraga, Rondralieb, Rondriane, Rovenia, Rudane, Saginta, Sari, Selinde, Shannah, Sumudai, Susa, Sylvette, Thalionmel, Thornia, Thyria, Tita, Titina, Travhild, Traviane, Tsabine, Tsaja, Tsalinde, Turike, Ucurinai, Udha, Ulinai, Ulmia, Utsinde, Uthjane, Vana, Viridia, Vistella, Wala, Waliburia, Wina, Wilimai, Xaida, Xaviera, Xerane, Xinda, Yanis, Yasinai, Yasmina, Yassia, Yelinde, Ysinthe, Yolande, Yolde, Yosmina, Yppolita, Ysilda, Zekla, Zeldia, Zidane, Zidona(i), Zita, Zoe, Zylva, Zylya

männliche Vornamen

Adran, Alrik, Angrond, Anjun, Answin, Ardor, Arn, Badilak, Baltram, Bardo, Berman, Bernhelm, Bodar, Bogumil, Boromil, Boronian, Bosper, Brin, Burgol, Burian, Cassim, Colga, Colgan, Connar, Cordovan, Curthan, Cyberian, Dabbert, Darian, Debrek, Delo, Eberhelm, Eboerus, Edo, Efferdan, Elbrecht, Elgor, Emmeran, Ernrecht, Erlan, Erlwin, Erzian, Eslam, Ettl, Falk, Felian, Fingorn, Firunian, Firu, Firutin, Folmian, Fredo, Frumol(d), Fürchtepraios, Geppert, Gerbald, Gerding, Gernot, Gero, Geron, Gerrik, Gerion, Gilborn, Gishelm, Glo(m)bo, Gorm,

Goswin, Götterfried, Groben, Gumblad, Gurvan, Hagen, Hal, Haldan, Halrik, Hakon, Halman, Hane, Harad, Helmar, Helme, Helmbrecht, Hesindian, Hesindion, Hilgert, Hluthar, Iber, Igan, Immo, Ingalf, Ingrimon, Irion, Jast, Jergan, Jobdan, Jost, Kalman, Karon, Kedio, Korobar, Kulman, Kvalor, Lares, Lechdan, Leomar, Leuendan, Linnert, Losan, Malzan, Maselrich, Melcher, Menzel, Moribert, Mover, Mupert, Odil(bert), Odilon, Ogdan, Olk, Orelan, Pagol, Parinor, Peradan, Perainepreis, Perainhilf, Perainian, Perainor, Perval, Phelix, Phexje, Pisidian, Plauter, Polter, Praiodan, Praioslob, Praiotin, Quanon, Quendan, Quin, Radulf, Rahjadan, Rahjan, Rank, Rauert, Raul, Refardeon, Reo, Reto, Rigbald, Rhys, Robak, Roban, Rondred, Rondrian, Rukus, Rumpo, Sal, Salix, Savertin, Sighelm, Sigman, Sindar, Stipen, Stordian, Storko, Sumudan, Tabbert, Tanglan, Thallian, Therbun, Thimorn, Thisdan, Timshal, Tjolme, Tolak, Torben, Torm, Trautmann, Travin, Travidan, Tsafried, Tsajan, Tsathalan, Tydor, Ucuriel, Udildor, Ugdalf, Ugdan, Ugo, Ulfried, Ungolf, Uriel, Valpo, Varman, Viburn, Vitus, Voltan, Vorlop, Wahnfried, Welf, Wolfman, Wulf, Wulffhelm, Xandro, Xindan, Xebbert, Xerber, Xerwulf, Yann, Yantur, Yendan, Yendar, Yerodin, Yeto, Zondan, Zolthan, Zordan

Nachnamen einfacher Leute

Ackerknecht(-magd, -gsind), Ackermann(-frau, -leut), Adersin, Afteiker, Ahlenschmiede, Algerein, Alriksröder, Alfaran, Alff, Altlapper, Angbarer, Anjuhal, Arberdan, Arres, Arsteener, Babek, Bachental, Bachfegerin, Bader, Bagosch, Ballurat, Barchenter, Bartenwerper, Bartlenhaus, Bäurin, Bellentor, Berlind, Bierwirth, Brauer, Brettschneider, Brüher, Bochsbanen, Bodiak, Bogner, Blomster, Brodbäck, Brohm, Buchweiz, Burkherdall, Butterweck, Carben, Damotil, Darben, Dargel, Daske, Derpel, Dinkelkorn, Dragentod, Dreher, Durenald, Ehrwald, Emmerspreu, Engstrand, Faßbinder, Feilenschmidt, Ferdokerin, Fernel, Fidian, Fischerin, Fleckschneider, Flickerock, Flickenschuh, Flöbler, Folmin, Fuhrfrau, Fuxfell, Galdifei, Garetherin, Garje, Geißhirt, Gerber, Gemiol, Gerstenkorn, Gertenwald, Gesse, Glimmerdieck, Gnitzinger, Goblindodt, Goblinhuser, Gorbas, Grabensalb, Gropengießler, Groterian, Ghune, Hafergarb, Hafermeel, Hainsate, Haltaufderheide, Hanfner, Hangemann, Harkasrodener, Harnischmacher, Harzscharer, Haspel, Hauer, Helmisch, Hiligon, Hirtin, Höker, Holzhauerin, Honorald, Horger, Horigan, Hullheimer, Hutmacher, Ilgur, Jetsam, Jolen, Karde, Kauderer, Kerres, Kippwipper, Kleiber, Kloppen, Klüttenbäcker, Knochenhauer, Kohlenbrenner, Kohlköchel, Korber, Kormin, Korninger, Kramer, Kremso, Kruger, Küfer, Kürzer, Kuttelsieder, Landsknecht, Lassan, Leisten, Linneweber, Linsenmeier, Lohgar, Lonnert, Lowanger, Machandel, Marktender, Marnion, Maurenbrecher, Meeltheuer, Müllerin, Musker, Nattel, Niedergoblinheimer, Okenheld, Olben, Ölschläger, Otresker, Panzerschmiedin, Pecher, Peutler, Plattklopper, Pogel, Porst, Perensen, Prutz, Quarzen, Reepschläger, Reisinge, Riemerin, Rocken, Rodiak, Roggenfeldt, Rottmeister, Rübenkraudt, Rübensaat, Rundarek, Ruttel, Schacherer, Schinder, Schnitter, Schröter, Schultheiß, Seehoff, Spengler, Steckenknecht, Steinhauerin, Strählmacher, Sturmfels, Tannhaus, Ternoil, Timerlan, Toberen, Töpferin, Trallo, Treublatt, Triffon, Trutzbacher, Tucher, Tulop, Ulfaran, Uplegger, Venichel, Wagner, Weidener, Weidenmütz, Weizenkley, Welzelin, Werg, Wertimol, Winterkalt, Winzer, Wirker, Wirtin, Wollschlägl, Zandor, Zaumschmied, Zeel, Zertel, Zumbel, Zwirnlein

Ortsnamenvorsilben

Aar-, Alriks-, Alten-, Ammern-, Amsel-, Appel-, Au-, Auen-, Bachen-, Bärn-, Barons-, Bauren-, Bedon-, Berg-, Binsen-, Birn-, Blau-, Bocks-, Borsten-, Braun-, Bruch-, Buchen-, Bür-, Burg-, Donner-, Dorn-, Dragen-, Drossel-, Dunkel-, Dürrn-, Eichen-, Eisen-, Elben-, Emmer-, Enten-, Erlen-, Eschen-, Eslams-, Farn-, Farren-, Feyen-, Finken-, Finster-, Firuns-, Fischers-, Friede-, Gänse-, Ganter-, Geiß-, Gell-, Gerbalds-, Gnitzen-, Goblin-, Gössel-, Grafen-, Greifen-, Grün-, Haber-, Hain-, Harikas-, Hasel-, Hasen-, Hecht-, Heide-, Heiligen-, Herzogen-, Hinter-, Hirschen-, Hohen-, Holler-, Holz-, Hügel-, Ifirms-, Isen-, Kaisers-, Kalten-, Karpfen-, Karren-, Keilers-, Kirsch-, Klein-, Kohl-, Korn-, Krayen-, Krammets-, Kroethen-, Kummers-, Laub-, Lein-, Linden-, Markt-, Menzels-, Mitten-, Moos-, Mühlen-, Nebel-, Nessel-, Neuen-, Nieder-, Niedergoblin-, Nord(er)-, Ober-, Ochsen-, Oger-, Ork(en)-, Ost-, Parst-, Perains-, Pervals-, Plötzen-, Praios-, Rauls-, Reiher-, Retos-, Ried-, Ritters-, Rode-, Roggen-, Roß-, Rothen-, Rüben-, Rudes-, Rüster-, Schaf-, Schmiede-, Schnaken-, Schrat(en)-, Schwarzen-, Schwein-, See-, Sighelms-, Spack-, Storchen-, Sturm-, Süd(er)-, Tempels-, Tiefen-, Trappen-, Troll-, Trutz-, Unken-, Unter-, Valpos-, Walds-, Wasser-, Weißen-, West(er)-, Weyhen-, Wolfs-, Zander-, Zwergen-

Ortsnamennachsilben

-ach, -acker, -anger, -au, -bach, -berge, -beuren, -bichel, -binge, -blake, -böcken, -born, -brede, -bruch, -brück, -brügge, -brunn, -bühl, -burg, -busch, -dahl, -damm, -dorf, -eck, -(e)de, -egge, -fähr, -feld(e), -fels, -feste, -forst, -füchsen, -furt, -gau, -grund, -hagen, -hain, -halt, -heide, -heim, -hof, -höh, -holt, -holz, -horst, -huhde, -husen, -hütten, -ingen, -kamm, -kate, -klamm, -knick, -koppen, -kuhl, -kuppe, -leben, -leth, -loh, -markt, -moor, -moos, -mühl(en), -ort, -pfalz, -quell, -rade, -rain, -rath, -reuth, -ried, -rode, -ruh, -rungen, -schilfen, -see, -(s)en, -springe, -stätten, -stedt, -stein, -stieg, -thal, -tann, -teich, -tobel, -trutz, -tümpel, -wacht, -walde, -wall, -wasser, -weg, -wehr, -weide, -weiher, -weiler, -wiese, -winkel, -wulfingen, -zwinge

Namen, Titel und Erbrecht des Adels im zentralen Mittelreich

Adlige tragen in den Kernprovinzen des Mittelreiches mindestens zwei Vornamen, es können aber auch drei oder mehr sein. Beliebte sind kriegerische Kunstnamen mit Silben wie "Leu-", "Sig-", "Helm-", "Kühn-" und "Rondr-" (z.B. "Sigiswild", "Ruhmgewiß", "Rondratreue" oder "Ehrenfrau"), traditionelle bosparanische Namen, und die

Namen von Heiligen, Kaisern und berühmten Vorfahren. Dann folgt meistens mit "von" der Familienname, und darauf mit "auf" oder "zu" das Lehen, falls vorhanden. (Beispiele: Burggraf Alarich Ruhmrath von Gareth zur Sighelmsmark, Rittfrau Junivera Ardare Leuemuthe von Sturfels.) Von dieser Regel gibt es aber reichlich Ausnahmen.

Anfangsilben für Vornamen von Adligen im zentralen Mittelreich

Diese Silben können auch einfach so oder mit der Endung -e oder -o als Männernamen, beziehungsweise mit der Endung -a, -ai, -e oder -(d)is als Frauennamen verwendet werden.

Aar-, Adel-, Al-, Alf-, Ang-, Ans-, Arg-, Arn-, Au-, Bald-, Bard-, Bern-, Bert-, Bir-, Brin-, Bork-, Brod-, Burg-, Dank-, Darpat-, Degen-, Dere-, Dero-, Drach-, Eber-, Edel-, Ehr(en)-, Eich-, El-, Ern(st)-, Erz-, Falk-, Firu-, Frank-, Frede-, Fried-, Frum-, Garet-, Geld-, Ger-, Gil-, Gisel-, Geißel-, Gneis-, Gold-, Gor-, Greif-, Grim-, Gun(t)-, Had(u)-, Hag-, Hain-, Hal-, Harm-, Hart(u)-, Hau-, Heid-, Heil-, Heim-, Hel-, Helf(e)-, Helm-, Herd-, Her(o)-, Herr-, Hild(e)-, Imm(en)-, Ing-, Irm-, Jan(d)-, Kor-, Korn-, Kosch-, Kühn-, Kun(i)-, Lanz(e)-, Lech-, Leo-, Leu(e)-, Löw(en)-, Ludo-, Main-, Mark-, Ode-, Odil-, Odo-, Ol-, Os-, Neid-, Praios-, Rain-, Raul-, Rod-, Rondr(a)-, Roß-, Roth-, Rude-, Rude-, Ruhm-, Rut-, Sig(is)-, Stein-, Streit-, Sumu-, Thron-, Thron-, Traut-, Treu-, U(cu)ri-, Udil-, Ug(is)-, Ulf-, Ull-, Ulm-, Wahn-, Wall-, Wehr-, Weid-, Wende-, Wenze(s)-, Wern(is)-, Wild-, Will-, Wolf-, Wunder-, Wunne-, Yan(d)-

weibliche Endungen für Vornamen von Adligen im zentralen Mittelreich

-berta, -birg, -(ge)bund, -burg(a), -buria, -dane, -dis, -dora, -(e)rike, -frau, -frede, -fried(a), -gard(is), -git(ta), -golda, -grein, -grid, -grimme, -gund(e), -hild(e), -holde, -holla, -liebe, -lind(e), -line, -mai, -maid, -mara, -min, -min(n)e, -munde, -muthe, -(i)nai, -nia, -purg(a), -rad(e), -run, -sil, -tild, -traude, -trudis, -trut, -wid(da), -wig(e), -wilde, -wina, -witha

männliche Endungen für Vornamen von Adligen im zentralen Mittelreich

-alf, -bald, -bert, -bold, -born, -brand, -brecht, -dan, -dor, -(e)rich, -(e)rick, -falk, -freid, -fried, -ger(d), -gold, -gon, -gor(n), -grimm, -hag, -hard, -helm, -hold, -laus, -leib, -lieb, -lin, -lob, -mann, -mar, -mir, -myr, -mund, -muth, -old, -olf, -on, -or, -rand, -poldt, -prandt, -rad, -sam, -traut, -treu, -ulf, -ward, -werth, -wig, -wild, -will, -win, -wolf

bosparanische Vornamen, weiblich

Alissa, Amena, Charissia, Davina, Dextra, Gloriana, Gloriosa, Hela, Hitta, Larissa, Junivera, Luminosa, Lutisana, Magna, Marba, Racalla, Rantalla, Rovena, Salva, Superba, Svelinya, Talvia, Thalia, Yaquiria, Yppolita

bosparanische Vornamen, männlich

Aurentian, Bosper, Brigon, Carolan, Cordovan, Dexter, Emmeranus, Eugenius, Lucardus, Lucianus, Magnus, Melcher, Murak, Parinor, Rakolus, Rakorium, Regolan, Rukus, Ucurium, Valpo, Valtoron, Voltan, Yarum

wichtige Adelsgeschlechter im Mittelreich

Bennain (Albernia), vom Berg, Binsböckel, Bregelsaum (Warunk), Conchobair, Crumold, Culming, Darbonia, Dunkelstein, Eberstamm (Kosch), Ehrenstein (Tobrien), Eslamabad, Eslamsgrund, Faldahon (Beilunk), Falkenhag, Galahan, Gareth (kaiserlich/Garethien&Almada), Greifax, vom Großen Fluß (Nordmarken), Grötz, Hardenfels, Hartsteen, Hirschfurten, Ibenburg, Löwenhaupt (Weiden), Ni/Ui Llud, Luring, Mersingen, Pandlaril, Quintian-Quandt, Rabenmund (Darpatien), Ragathsquell, Sanin (Windhag), Schetzeneck, Schnattermoor, Sighelms Halm, Spogelsen, Stepahan, Stippwitz, Streitzig, Sturfels, Wengenhalm, Wertlingen (Greifenfurt), Weißenstein, Zweifelfels

Hierarchie & Titulatur des mittelreichischen Adels

Über das gesamte Reich herrscht der Kaiser oder die Kaiserin (bzw. in Vertretung des verschollenen Kaisers Hal und als Vormund der unmündigen Thronerbin Rohaja ein/e "Reichsbehüter/in"). Dem Kaiser unterstehen die ProvinzherrInnen: Könige, Herzöge, Fürsten und Markgrafen, die jeweils eine Provinz selbstständig regieren. Königreiche (bzw. Fürstentümer) und Herzogtümer sind weiter in Grafschaften unterteilt, deren jede (ebenso wie die Markgrafschaften) aus mehreren Baronien besteht.

Kaiser/in [Anrede: "Euer Kaiserliche Majestät"] (bzw. ein/e 'Reichsbehüter/in' in Vertretung Kaiser Hals)

kaiserliche/r Kronprinz/essin ["allerdurchlauchtigste Hoheit"] (Titularadel, d.h.: Der Titel ist nicht an ein Lehen gebunden.)

kaiserliche Familie ["kaiserliche Hoheit"] (Titularadel)

König/in ["königliche Majestät"] (regiert eine Mittelreichsprovinz, die sich "Königreich" nennen darf)

Herzog/in ["Hoheit"] (regiert eine Mittelreichsprovinz, die sich "Herzogtum" nennt)

Fürst/in ["Durchlaucht"] (regiert eine Provinz, die nominell ein Königreich ist, im Auftrag des Königs bzw. der Königin, der/die zugleich Kaiser/in ist und daher die Regierungsgeschäfte der Provinz nicht selbst ausübt)

Markgraf/gräfin ["Erlaucht"] (regiert eine Provinz, die nur so groß wie eine Grafschaft ist)

Graf/Gräfin, Landgraf/gräfin, Markverweser/in, Edelgraf/gräfin ["Hochwohlgeboren"] (regiert eine Grafschaft als Teil einer Provinz)

Baron/in, Freiherr/frau, Burggraf/gräfin, Pfalzgraf/gräfin ["Hochgeboren"] (regiert eine Baronie oder Kaiserpfalz als Teil einer Grafschaft)

Ritter/in (auch: *Rittfrau*) ["Wohlgeboren"] (für besondere Verdienste im Kampf ausgezeichnet, fast immer nach Ausbildung im Knappendienst; kann landlos sein (Titularadel) oder mit einem kleinen Gut belehnt)

Edle/r ["Wohlgeboren"] (Titularadel oder mit einem kleinen Gut belehnt)

Junker/in ["Wohlgeboren"] (von adliger Abstammung, jedoch ohne besonderen Titel)

Erbrecht des mittelreichischen Adels

Normalerweise erbt das älteste Kind, egal ob Sohn oder Tochter, alle Lehen und alle Titel, die mit den Lehen verbunden sind. Die jüngeren Kinder können ein geringeres Lehen erhalten, wenn eines frei ist; in diesem Fall erhalten sie auch den mit diesem Lehen verbundenen Titel. Kinder des Erbadels, die kein Lehen bekommen, müssen sich mit dem Titel "Junker/in" begnügen. Solange die Eltern noch das Familiengut verwalten, müssen die Kinder sich in jedem Fall mit einem geringeren Titel begnügen; der Sohn einer Herzogin wird eben nicht "Herzog" genannt, sondern "Prinz"; die Anrede ("Hoheit") kann jedoch dieselbe sein. MagierInnen und Geweihte müssen etwaige Lehen durch VögtInnen verwalten lassen.

Die Titel "Ritter/in" und "Edle/r" sind nicht erblich, sondern werden für besondere Verdienste verliehen, bisweilen auch an Nichtadlige. Den Ritterschlag kann jede/r erteilen, die/der selbst Ritter/in ist oder einen höheren Adelsrang innehat. JunkerInnen, RitterInnen und Edle können auch belehnt werden (mit den sogenannten "Rittergütern", die größere Bauernhöfe sind, oder mit einer Burg, Grenzfeste, Zollstation oder dergleichen), sie können aber auch landlos sein, während Titel wie Baron/in, Graf oder Herzogin fest mit einem bestimmten Lehen verbunden sind.

Adlige, die Land besitzen, tragen meistens Namen mit "von" und "zu"; ein Beispiel: Baronin Dythlind von Bregelsaum zu Mistelhausen gehört der Familie Bregelsaum an und regiert die Baronie Mistelhausen.

Wenn eine Familie sich in mehrere Zweige aufteilt, werden diese durch die Kürzel "ä.H.", "j.H." und nötigenfalls auch noch "m.H." unterschieden, für "älteres", "jüngeres" und "mittleres Haus".

Rogolan/Zwergisch

Zwerge hängen an ihren Eigennamen den des Vaters an, Zwerginnen den der Mutter. Man gibt den Kindern gern Namen mit demselben Anfangsbuchstaben wie im elterlichen Namen; Beispiele: Hamo Sohn des Himgi, Angra Tochter der Agescha. Eine Ausnahme macht das Volk der Hügelzwerge: Sie tragen Sippennamen, wie das auch viele mittelländische Menschen tun. Bei allen Zwergenvölkern gehören die Kinder der Sippe ihrer Mutter an.

Trolle verwenden mitunter zwergische oder ähnlich klingende Namen, während Ingerimms anderes Volk, die Zyklopen, heutzutage eher zu altgüldenländischen Namen neigt.

Frauenamen

Abisimta, Agescha, Andesine, Andra, Angalla, Angrboda, Angroschela, Anthrazit(i)a, Argenta, Artritina, Aurea, Aurulne, Azurita, Barina, Beryllne, Bischa, Bohima, Borascha, Breccie, Bupu, Cadrima, Caldera, Calzitescha, Cugula, Dargrima, Derscha, Diorita, Dobsche, Dorella, Dorescha, Duglima, Dugulne, Durga, Etoscha, Ferrlika, Fluorite, Gagate, Garescha, Gelia, Germa, Gima, Gudelne, Halite, Halrima, Harik(a)scha, Herdra, Hoganna, Hoscha, Hogescha, Hugelne, Hulka, Igelne, Igrima, Ingrascha, Iridine, Jetrascha, Jorna, Kageine, Korunde, Krina, Lavascha, Lubra, Lugra, Magmascha, Mira, Murgrima, Mutola, Narescha, Nira, Norturrima, Oblomowa, Ogulne, Olga, Olivina, Orthoklascha, Patina, Pergalna, Platinzia, Pyrite, Rabaga(sche), Roglima, Rubidia, Sagulne, Segrima, Silicischa, Sinterascha, Stannate, Sugesch, Tantalla, Thurescha, Tirezula, Topasa, Turmaline, Ugrilne, Vanada, Xagulne, Xebrima, Xolgima, Xylgrima, Ytterbia, Zanolika, Zitrine

Männernamen

Adrag, Alberik, Alrix, Amboßeli, Andrasch, Angrox, Artox, Arombolosch, Arthag, Arthogrosch, Atosch, Auro, Ballasch, Balum, Bandhag, Bariom, Bartram, Bengram, Beryt, Bilbosch, Bims, Borax, Borlox, Bram, Brodrosch, Bugul, Burri, Cadrim, Cendrasch, Chrysokoll, Chrysoprax, Cobaltosch, Cratosch, Cuprum, Dabrasch, Damar, Degro, Dergam, Doro, Duglim, Dugobalosch, Durin, Dwarusch, Ebbo, Ebrasch, Engerim, Erax, Etosch, Fadoram, Famburasch, Farto, Faruk, Ferro, Fobosch, Fosamar, Frthag, Frosdosch, Fughal, Fusakel, Fux, Galla, Gandresch, Garam, Gargamil, Gerambalosch, Gilgamosch, Gneis, Grasam, Greifax, Grimmbart, Groin, Grotho, Grubosch, Gurthag, Hamo, Hardo, Hargasch, Himbi, Himgi, Hoffam, Hogisch, Hornitex, Hugen, Hurasch, Ibralosch, Igen, Igrim, Iko, Ingram, Ingrasch, Ischabax, Isegrimm, Jalosch, Jandrim, Jolhag, Kagrim, Kalrugen, Kamarix, Kirgam, Korscho, Kroscho, Kubax, Kunhag, Kunthul, Kuwim, Lagorasch, Laurax, Linosch, Loscho, Louso, Lugen, Mangam, Marnax, Migosch, Mokel, Muragosch, Murax, Murgh, Murgrim, Muschorox, Mutolosch, Namin, Nerix, Norrin, Nortgram, Nuitar, Nuxolam, Obolosch, Oboto, Odmar, Ogrim, Olbar, Orsox, Oschin, Paglim, Partram, Perilax, Pogolosch, Rabagasch, Radebrum, Rambox, Ramox, Rocki, Roglom, Rosbur, Rugosch, Rumburak, Ruprecht, Sagrud, Schachthag, Schalassch, Schorman, Schrax, Schrobosch, Schrock, Seghal, Semo, Siglim, Simogasch, Sordolax, Spat, Stolllosch, Storax, Sugusch, Surim, Tabuk, Tharin, Thoram, Thurgrim, Tlutasch, Topasch, Topax, Tuff, Tulasch, Tuwar, Ubar, Ubaraschax, Ufuk, Ugin, Ulgosch, Ukko, Ullum, Utram, Uxor, Xaglom, Xagul, Xandaresch, Xasch, Xerberum, Xologrim, Xolkar, Xomasch, Zabbardi, Zinkhal, Zinnamom

hügelzwergische Sippennamen

Apfelhalm, Beutelsaum, Bösfold, Breitenklein, Breitpfann, Brummklos, Dampfbrot, Eisenbart, Grumling, Hobelfroh, Hopfenwart, Hügele, Hüglinger, Kleinenbreit, Kleinert, Köchelpötter, Kugelin, Labkraut, Mäuerle, Sandsteiner, Schäufele, Scheffelhäuf, Sirbensack, Wackerstrunk, Zwiebelbock

Garethi, Sonderform almadaner Dialekt

Almadanische Namen sind üblicherweise dreiteilig. Auf den Vor- oder Eigennamen folgt ein zweiter Vorname, der eine Eigenschaft oder einen frommen Wunsch ausdrückt (auf Bosparano) oder auch von einer Heiligen oder einem berühmten Vorfahren übernommen wurde. Dann kommt der Familienname, und bei belehnten Adligen schließlich noch das Lehen. Neben diesen typisch almadanischen Namen kommen auch garethische (wie im zentralen Mittelreich) und tulamidische vor.

weibliche Vornamen

Ahumeda, Alienora, Aldea, Aldonaza, Antara, Alricia, Ayla, Azila, Baraya, Boronya, Caneya, Caldja, Concabella, Corvara, Daroca, Duera, Dunyaca, Elea, Eleonora, Escalada, Esclarmunda, Esfera, Eshilha, Eslamidia, Esribeda, Farfanya, Fhadime, Genista, Gonzaga, Gujadanya, Haricella, Ilmice(a), Ismeralda, Jasemina, Laila, Lioba, Luciana, Lusita, Madalena, Maqueda, Mirandola, Mirhaneba, Morena, Nahema, Neraida, Noiona, Novara, Oczitania, Olenga, Olivenaca, Pasqua, Peliria, Rahjada, Rahjania, Rhajineza, Richeza, Rifada, Rinaya, Rondral(i)a, Roxalba, Sajida, Shahane, Sefira, Selimehda, Siguenza, Simanca, Solivai, Solsona, Travanca, Tsaja, Tsaia, Ulzedona, Usanza, Unicornia, Valposella, Vanoza, Vibora, Viminyoza, Vinyaza, Yanis, Yaquiria, Yedra, Yegua, Yeschinnita, Yeza, Yezabella, Zafira, Zalamea, Zarpa(da), Zaya, Zorilla, Zorzal, Zulhaminea

männliche Vornamen

Alrico, Alonso, Almadrich, Almanzo(r), Amando, Aquitanyo, Arif, Aslam, Assavo, Azulejo, Badilaco, Bardojuz, Balbiano, Biscarat, Bodar, Borondino, Cahusac, Caldaio(s), Cambados, Cazorlenyo, Danilo, Eglamo(r), Escalio, Eslam(o), Espejo, Farugo, Federigo, Firuz, Gaftaro, Girolamo, Gonzalo, Gualdo, Gujadal, Hazanyo, Hesindio, Hillero, Ingrimo, Ippolito, Isonzo, Jacinto, Jacopo, Joselito, Kazanyo, Korim, Lanvolo, Laurenzio, Ludovigo, Lumino, Maquedar, Marbodan, Moritatio, Nazir, Obidos, Ordonyo, Perhiman(o), Pelayo, Peraininho, Perinyo, Punino, Rafik, Rafim, Rahjian(o), Raimundo, Rohayo, Romualdo, Rondralinho, Rondraldo, Rondrigo, Rustam(o), Salvestro, Sansovino, Servando, Talfan, Therbun, Tolak, Trimalchio, Tsayano, Valdemoro, Valpo, Vencelao, Viento, Volapio, Yalach, Yanturio, Yussevo, Zayano, Zahir

bosparanische Zweit- und Beinamen (Endung -a ist weiblich; -o, -e, -us männlich; -as, -is, -ns oder -x für beide)

Almadana/o, Amirata/o, Amada/o, Beata/us, Bona/us, Celebrata/us, Desidera/o, Dulcinea/o, Eximia/o, Flava/o, Glaciana/o, Hilada/o, Honoria/o, Ingeniosa/o, Leovigilda/o, Magnifica/o, Maldonada/o, Merita/o, Misteria/o, Nobilis, Nocturna/us, Optimas, Pacifica/o, Promesa/o, Rosaria/o, Sempervivens, Superba/us, Tenax, Universalis, Valerosa/o, Violanta/e, Zonza/o

bürgerliche Nachnamen (Aussprache: ei wie langes e; nh wie ny, lh wie ly mit y wie in "Yacht" oder "Yeti")

Adelbuhler, Aguardente, Aguirre, Andjîref, Arif, Arrôz, Assiref, Aypirinha, Azîzi, Bahramo, Ballurat, Baltagui, Bauernfeind, Blaemendâl, Bolongaro, Bosparanha, Campesinho, Castanyeda, Cavallo, Cavazaro, Chizane, Cigano, Contador, Cronbiegler, Degenhardt, Dschadirez, Fetthennen, Figueiral, Frohwein, Frostwein, Furlani, Galandi, Gharbistani, Halcalde, Jajinho, Küferhilf, Ladrao, Lamperez, Lautenschläger, Leao, Maltichio, Malvasia, Manzanares, Mayyluni, Mirador, Molina, Montanha, Monzon, Mudejar, Muwallar, Oliveira, Ossentani, Padeiro, Perelha, Pitanza, Pipote, Ragather, Ragaza, Rendeiro, Rüdwein, Sabre, Schlehwein, Sensendengler, Sercial, Serralheira, Sertao, Setubal, Sfália, Sfindini, Sfapano, Sforigan, Sgirra, Tadjeri, Taladueira, Taubentanz, Tereanna, Trapani, Valdepenya, Valente, Vascagni, Verdelho, Vinho, Zagal, Zulhamidez, Zurriaga

bekannte Adelsgeschlechter

Abundil, Agum, Alcorta, Al'Faran, Al'Kasim, Al'Shirasgan, Artesa, Berg ä.H., Bleichenwang, Braast, Culming, Eschgeier, Franfeld, Harmamund, Jurios, di Lacara, di Madjani, Ragathsquell, di Rastino, Rebenthal, Scheffelstein, Streitzig ä.H., Taladur ä.H., da Vanya, Viryamun

Ortsnamen

Ortsnamenvorsilben: Aar-, Ahmed-, Ali-, Alrik-, Alten-, Ammern-, Andjîr-, Aslam-, Azila-, Barons-, Berg-, Bey-, Bitter-, Bocks-, Bosquir-, Burg-, Caldaia-, Cariy(a)-, Castr(a)-, Djer-, Donner-, Dorn-, Dschebel-, Dscher(i)d-, Eisen-, Elfen-, Emir-, Eslam-, Faruch-, Fellah-, Fennek-, Feqz-, Ferk(in)a-, Feyen-, Finken-, Fischer-, Foggar-, Font(an)-, Garb-, Geiß-, Ghaba-, Groschim-, Hammel-, Harun-, Hasak-, Hasen-, Hecht-, Heide-, Heiligen-, Henna-, Hirad-, Jahed-, Jajin-, Jassaf-, Junub-, Kamah-, Kaiser-, Kârd-, Khôr-, Korim-, Korn-, Lilak-, Mada-, Mayy-, Mewa-, Mezzek-, Mubar(a)-, Mühlen-, Nasir-, Nebel-, Novad(i)-, Orbu-, Rahandr(a)-, Rahja-, Raia-, Raul-, Reben-, Ritter-, Roß-, Rothen-, Rude-, Schaf-, Schmiede-, See-, Sturm-, Süd(er)-, Tempel-, Tere(a)-, Trauben-, Troll-, Trutz-, Uchak-, Valquir-, Valpos-, Wacr(ul)-, Wasser-, Wein-, West(er)-, Weyhen-, Wilden-, Yaquir-, Zwergen-

Ortsnamennachsilben: -(a)bad, -acker, -anger, -ao, -au, -bach, -beit, -berg(en), -(e)bil, -binge, -blake, -böcken, -born, -brück, -brunn, -burg, -busch, -cante, -corta, -dâl, -dorf, -du(a)r, -fähr, -feld(e), -fels, -feste, -füchsen, -furt, -gärt, -hain, -(a)han, -heid(e), -heim, -hof, -höh, -ingen, -ios, -ium, -iya, -îyêh, -kamp, -kanda, -maidan, -markt, -mühl, -nea, -ort, -pfalz, -ponte, -pur(a), -que(II), -(r)im, -rôd, -rota, -rud, -see, -stein, -stieg, -thal, -trutz, -(n)ueva, -um, -villya, -wacht, -walde, -wall, -wasser, -weg, -wehr, -weide, -weiher, -weiler, -wiese, -zwinge

Zahori (tulamidisch-stämmiges Nomaden- und Gauklervolk in Almada)

Die gebräuchlichen Namen der Zahori stammen aus dem Tulamidya, sind aber oft leicht garethisiert (Shafirio,

Ghazalinde); hin und wieder kommen almadanische und Horathi-Vornamen vor.

Frauenamen

Almadana, Alruna, Ananda(ne), Arika, Asanta, Avaris, Ayla, Aysel, Ayshulianne, Azila, Azizel, Birsal, Bisfira, Caleya, Caramin(a), Dari, Daya, Dunya, Esfera, Farah(guld), Fadime, Fayrieke, Feqzebeth, Ferushan(ne), Ghazal(inde), Golay, Golshan, Grinna, Gushim, Harika, Hasfira, Ippolita, Jadira, Jamilha, Khalida(ne), Korima, Laal(ie), Laila(linde), Lailane, Layana, Madalena, Madalya, Madayana, Manjula, Mara, Meriban, Morona, Nahal, Nuerta, Oya, Padme, Perizel, Pirana, Qitana, Radschani, Rahjadane, Raistfa, Rani, Reshemin, Rohayla, Rohjane, Rondraybeth, Rushan(iane), Sabari, Sajide, Sandara, Sarjaban, Sar(y)i, Sa(y)idati, Shaya, Shayla, Sheila(birg), Shenny, Shirin, Sultanild, Sulefin, Suryabeth, Sybia, Ta'ira, Tani, Tanzu, Uviala, Virashida, Xafal, Yalabay, Yazinai, Yezemin, Zafira, Zahra, Zarpa, Zitaqi, Zorzal

Männernamen

Abidrahja, Ahmad(an), Ali(brecht), Almada(no), Alrik, Anand(an), Aslam, Avun, Ayano, Bahilo, Brinben, Burso, Candara, Carryo, Chalomir, Charef, Corvo, Dschafar(o), Ehin, Eslam(o), Fahi, Feqadir, Garridan, Hanshi, Harabal, Hartiss, Ippolito, Jala, Jamil, Jamin, Javert, Ka'hashan, Kalo, Kara, Kasim, Kazan, Khabla, Lalo, Lumiro, Majuelo, Manzur, Mirlam(o), Nadir, Najara, Nazir, Oatir, Pashkir, Perhiman, Pervalan, Potro, Qamal, Rabuttin, Rahjan, Rahjiv, Ra(h)ul, Rashid, Rashna, Rastafan, Retomar(o), Rohal, Rustam(o), Said(an), Selo, Serpet, Shafir(io), Ta'ir, Toba(r), Tshandra, Tshoro, Wâhidan, Vadiro, Vardo, Varun, Vikram, Xamal, Ysfadir, Yussuf(ried), Zaroya, Zarrigo

Familiennamen

Alahjan, Alfahan, Alfessiri, Alhashinna, Azîzi, Bashalde, Bazargani, Benidash, Benisharq, Banazîz, Benalrik, Calderash, Chergari, Cruento, Espadîn, Facundia, Haimamudi, Jamilân, Karani, Lovara, Mukturûn, Muwallar, Nevasca, Pelâgatos, Puninyez, Ragatza, Silfide, Soleado, Taladuri, Vaharada, Zhulhamor, Zurriaga

Tulamidisch/Novadisch (für Khomwüste und Umgebung und von Selem bis Nordararien)

Tulamiden tragen normalerweise keine Familiennamen. An den Eigennamen hängt man den Namen des Vaters ("Ibn"="Sohn des..." bei Tulamiden, "Ben"="Sohn des..." bei Novadis, "y ben"="Sohn des..." bei den Novadis Südalmdas; "Saba" oder "-sun(n)i" oder "-sunya"="Tochter des ..." bei allen), oder eventuell den eines berühmten Lehrers, dessen Schüler man war ("Sal" = "Schüler des..."), oder noch seltener den des Ortes, aus dem man kommt ("ay" oder "ai" = "aus/von"). Mit der Silbe al oder el ("Inbegriff von...") werden Ehrentitel gebildet.

Beispiele: Alrik el-kebîr ben Shabob ist Alrik der Große, Sohn des Shabob, ein Novadi; Alrik al-fessir ibn Feqadir ist Alrik der Listige, Sohn des Feqadir, ein (zwölfgöttergläubiger) Tulamide; Aischa saba Sahil oder Aischa Sahilsunya ist Aischa, Tochter des Sahil.

Man kann allerdings ein ganzes Geschlecht oder einen Stamm nach einem berühmten Vorfahren benennen, z.B. die Tulamiden oder Beni Tulam ("Kinder des Tulam", eigentlich "Söhne des Zulhamid"), Zachaban(j)iden (Kinder des Zachaban) oder Hamar(j)aden (Kinder des Hamar).

Zur Aussprache: "ch" wie in "Bach", "j" wie in "Journal", "y" wie "j" in "Jagd", "s" wie ß (auch am Wortanfang), "z" wie "s" in "Sahne"; "q" ist ein Laut ähnlich wie "g", aber weiter hinten im Rachen gesprochen. Ein Vokal mit Circonflex (^) ist lang und betont.

Frauenamen

Abrizah, Adamantua, Afsaneh, Aischa(tu), Aishulibeth, Alhina, Alhrika, Almandina, Amarza, Amineh, Amira, Amsha, Ananda, Arika, Arykan, Ashaybith, Ayla, Ayrina, Ayshal, Azila, Azina, Baklawa, Banazir, Belima, Belizeth, Beychaliban, Birshen, Chadije, Chalibah, Chanya, Chizuran, Delilah, Demeya, Dhanya, Dilhabeth, Damila, Dunja, Elissa, Emerald, Emiramis, Eshila, Esmalda, Ezribeth, Fadime, Fahimja, Farah, Fatimeh, Fayrishe, Fereshte, Fershal, Ferushan, Ghazal, Halima, Hani, Hanneh, Harani, Harira, Harissa, Hatun, Haya(t), Heyeshan, Hidaybeth, Himilke, Inayat, Isebel, Isha, Izmaban, Jamilha, Jannath, Jushibi, Jsmabith, Karhima, Katayun, Kerime, Kemillja, Khalida, Kulan, Laila, Machmunia, Madaneh, Manjula, Masala, Massudeh, Meriban, Milhibeth, Mirhiban, Mirshan, Moqtah, Nahal, Nahema, Nasrô, Nassiban, Nayyaybith, Nazmeya, Nedime, Neraida, Nesliha, Ninsun, Nishat, Nurhan, Nurshin, Nurziat, Nusrat, Oyan, Oymira, Onchabeth, Padme, Palmeya, Parvaneh, Peribanu, Peribeth, Perishan, Perizel, Ranchel, Raukshanna, Renahban, Reshemin, Riftah, Rudaybeth, Rushan, Sajida, Salambua, Sarjaban, Sefirah, Selime, Semirhija, Shabra, Shahane, Shaindel, Shairazad, Shalima, Shanhazadra, Shanna, Shanya, Shenny, Sherizeth, Sheydan, Shila, Shirbanu, Shirin, Shiyam, Shuhelya, Shulam, Suleila, Sulibeth, Sultana, Suryabeth, Tamallat, Tanaquil, Tansu, Tazirat, Tigalit, Tulameth, Tulmyrja, Yamira, Yashima, Yasineh, Yeroshebel, Yezemin, Yullabeth, Zechiban, Zulhamin

Männernamen

Abdul, Abidalluh, Abu, Achasya, Achmad, Achtev, Adherbal, Adhrak, Adnan, Agdul, Ahiram, Ajvar, Alev, Ali, Aliah, Alrik, Amchur, Amed, Am(i)r, Anand, Ankhra, Aram, Ardavan, Arif, Assaf, Aytan, Aziru, Azrubal, Benayman, Beruddin, Bheraimi, Boshmun, Budun, Chadim, Chaled, Chalik, Chalom, Chamallah, Chanan, Charef, Charim, Cherek, Dajin, Deniz, Devlech, Dilhaban, Dschadir, Dschafar, Dschelef(an), Dscherid, Dunchaban, Enmerkar, Erkhaban, Eslam, Fadlan, Fa(c)hrad, Faizal, Faramud, Far(s)id, Faruk, Feqadir, Feruzef, Feyhach, Ftaihif, Gaftar, Gassir, Ghantabir, Gulussa, Gulshev, Habled, Hadjin, Hahmud, Haidar, Hailif, Haimamud, Haira(da)n,

Hamar, Hamed, Hamil, Hamilkar, Haran, Harun, Haschnabah, Hasdrubal, Hashin(na), Ha(s)rabal, (H)assan, Hilal, Hiram, Ismet, Itobaal, Jabir, Jachakbal, Jachman, Jahanshar, Jala, Jalif, Jamil, Jassafer, Jawid, Jedrech, Jehangir, Jehu, Jerhed, Jikhbar, Jinnghis, Kalkarib, Karmal, Kasim, Kashban, Kazan, Keshmal, Khabla, Khadil, Khajid, Khalid, Khenubaal, Khorim, Khusrau, Maharbal, Mahmud, Manzur, Marwan, Mawud, Melekh, Melahath, Mezzek, Mhadul, Mhanach, Mhukkadin, Miradj, Mirlam, Mordai, Muammar, Mukkarib, Murad, Murak, Mustafa, Nabahath, Nabalil, Nadan, Nadrash, Najara, Nareb, Nasreddin, Nazir, Nedim, Neriman, Nezahet, Omar, Om(j)aid, Pakhizal, Perhiman, Rafid, Rafim, Rahjiv, Rankan, Rashid, Rashim, Rashman, Rashna, Rassin, Rastafan, Rechan, Reshef, Rezzan, Rhayad, Rhukeyef, Rizwan, Ruban, Rohal, Ruchan, Rufis, Ruhollah, Rustam, Sahil, Said, Saiman, Samir, Sanshied, Sedef, Selim, Selo, Seyshabad, Sfenaj, Shabob, Shafir, Shahîn, Shanatir, Sheranbil, Silem, Soltan, Sulman, Surkan, Tabbuleh, Tadjin, Tamerlan, Tanrek, Tarik, Temudjinn, Temyr, Tshandrabal, Tula(chi)m, Tulef, Tuleyman, Ukhraban, Umran, Uzim, Vikram, Waddif, Wâhid, Yadail, Yadda, Yakuban, Yali, Yasmail, Yazdegird, Yazim, Yehimilk, Yelmiz, Yerdawan, Yussuf, Zachan, Zachaban, Zahir, Zaqrabal, Zelhiman, Zuhal, Zulhamid

beliebte Beinamen für Männer

abd-Rastullah (Diener Rastullahs, "der Fromme"), abu'l chandjarr (Vater des Säbels), abu'l kitâb (Vater des Buches), abu'l yinnahim (Vater der Zaubersprüche), al'achami (der Willensstarke), al'ahjan (der Kämpferische), al'ahmad (der Rächer), al'alam (der Gelehrte), al'ankhra (der Löwe), al'assasyn sheij ("Bezwinger des Löwen", Ehrentitel für jemanden, der einen Löwen getötet hat), al'bastra (der Edle/Reine), al'chelar (der Bedeutende), al'cumrat (der Standhafte/Trotzige), al'damacht (der Glänzende), al'djiin (der Mächtige), al'djinn (der Geschickte), al'fessir (der Listige), al'ghaniy (der Reiche), al'jâhangîr (der Eroberer), al'kebîr (der Große), al'kira (der Siegreiche), al'mhanach (der Altehrwürdige), al'muyan (der Unbesiegbare), al'nassori (der Erneuerer), al'orhima (der Kluge), al'rashid (der Gerechte/Weise), al'rik (der Königliche), al'wîrahil (der Schreckliche), al'yeshinnah / al'hashinnah (der Tapfere), ankhra-al-mubaraza (Löwe des Kampfes), as'sîr (der Held), Emir ed-djinnim (Fürst der Dschinnen), esh-shahîn (der Falke), ibn-al-amha (Sohn der Ehre), ibn-el-barq (Sohn des Blitzes), ras al-ulema (Oberhaupt der Gelehrten)

beliebte Beinamen für Frauen

al'abastra (die Reine), al'azila (die Wildrose), al'azizel (Gartenrose), al'delilah (Lotosstar), al'dênahi (die Silberne), al'ghazela (Gazelle), al'jamila (die Schöne), ash-shabra (die Glänzende), ash-shaya (Juwel), as'sarjaban (Aranierkatze), as'sujala (die sanft[mütig]e), az'zahra (die Blume), bint-al-jamlikha (Tochter der ewigen Schönheit), bint-al-laila (Tochter der Nacht), bint-el-buchâre (Tochter des Duftes), bint-el-hulya (Traumtochter), el'hadije (Kostbarkeit), el'parvane (Nachtfalter), en'nuphar (Seerose), et-toum (Schmetterling), ez-zitaqi (Nachtigall), saba-es-sulef (Tochter des Liebreizes), sab'el-ashtranim (Tochter der Sterne), shanj'al-laila (Königin der Nacht), shin-al-Mada / Mada-shini (Mondlicht), ucht-el-asab (Schwester des Schilfs, die Geschmeidige/Biegsame), ucht-el-mayy (die dem Wasser gleicht)

"Adels"-Titel im Kalifat:

Die tulamidisch-novadische Kultur kennt keinen Adelsstand im Sinne einer durch Geburt vom einfachen Volk verschiedenen Kaste, wie es ihn in den Staaten der Mittelländer gibt. Herrscher herrschen kraft ihrer Macht, nicht wegen vorgegeblicher göttlicher Bestimmung. Im Kalifat wie auch in den tulamidischen Stadtstaaten herrschen und erben normalerweise nur Männer. Bei Novadis kann das Erbe vom Großvater auf den Enkel übergehen, wenn es in der Generation dazwischen nur Töchter gibt.

Kalif = Oberhaupt des Kalifats und aller Rastullahgläubigen

Sultan = Herrscher über eine von Nomaden bewohnte Provinz (=Sultanat) (erblich oder gewählt)

Emir = Provinzregent (vom Kalifen eingesetzter Beamter für eine von Bauern bewohnte Provinz=Emirat)

Bey = Bezirksregent (vom Kalifen eingesetzter Verwalter eines Gebiets von Baroniegröße, welches man Sandschak nennt); auch landloser Titularadel

Scheik = Stammeshäuptling (erblich oder gewählt)

Hairan = Sippenältester

Die Machthaber in den **tulamidischen Stadtstaaten** nennen sich, wie es ihnen paßt. "Sultan" ist üblich, aber auch "Emir", "Amir", "Ämir" und "Scheik" sind häufig, und es kommen noch weitere vor (Moghul, Shâr, Beg, Mah'Emir, Mhanalik, (E)mirshar, ...). Der Herrscher der Stadt Jindir am Gadang nennt sich "Jindiro"; derjenige der Stadt Khunchom trägt den garethischen Titel "Großfürst".

Ortsnamen

Tulamidische Ortsnamen setzt man am bequemsten aus den o.a. Eigennamen (vorzugsweise den Männernamen), oder aus den in der Box "Drachen, Greifen, schwarzer Lotos" aufgeführten Namen von Tieren und Pflanzen, mit den folgenden geographischen Bezeichnungen zusammen: Aîn (Auge, Wasserstelle), Bir (Brunnen/Wasserstelle/Quell), Dar/Duar/Dur (Haus/Lagerplatz/Dorf), Djaf (Gebirgstal), Djer (Gipfel), Dschebel (Berg), Funduq (Festung), Medina/Medin-et (Stadt), Mina (Hafen), Qariya (Dorf), Rud (Bach), Schatt (Salzsee/Flußmündung), Tell (Schutthügel/Ruinenstadt), Wadi (Flußtal), Waha (Oase). Oder man hängt eine der Endungen -(a)bad, -kandh, -pur (am) oder -(na)gar an einen Namen. Also z.B. Amirabad, Medin-et Alrik, Bir Ankhra.

Ein paar Tier- und Pflanzennamen: Ankhra (Sandlöwe), Azila (Wildrose), Bahram (Kranich), Dash (Elster), Dschamal (Kamel), Dscherid (Adler), Fenneq (Fuchs), Ghazela (Antilope), Hirad (Schlange), Lilaq (Flieder),

Mezzeq (Ziege), Muzmach (Strauß), Onqach (Rind), Qadan (Wildesel), Rifat (Flamingo), Tamar (Dattelpalme), Tebay (Taube), Tereannah (Granatapfelbaum), Yiyila (Sandviper), Zedra (Zeder)

bekannte Stämme der Novadis

Beni Kharram, Beni Schebt, Beni Habled, Beni Terkui, Beni Avad, Beni Brachtar, Beni Arrat, Beni Shadif (letztere unterteilt in Beni Khibera, Beni Tarasch und Uled Djebasch)

Ferkina (für die wilden tulamidischen Bergvölker in Raschtulswall und Khoramgebirge)

Männer nennen sich mit "iban" nach dem Vater, Frauen mit "sabu" nach dem Vater oder mit "zawsh(i)" nach dem Ehemann/Besitzer: Jikhab iban Tsharik, Charika sabu Faruch, Charika zawsh-i-Jikhab. Den Anführer einer Sippe nennt man "Haran", den Stammeshauptling "Shahr".

Die Aussprache der Buchstaben ist wie im Tulamidya (siehe Tulamidisch/Novadisch).

Frauenamen

Aruka, Ashtra(y)bat, Ashu, Azrubat, Begum, Chanum, Charika, Chatun, Chedezin, Chizuran, Chorjan, Chorshilan, Djerdocht, Dhanyan, Dscheridocht, Duncha, Dunyaneh, Farah, Faroshte, Farsha, Farzandeh, Golban(u), Golshan, Hamila, Hulya, Jazamin, Jeleyin, Jushibin, Khullat, Laal, Lahileh, Madanan, Massûdeh, Mehrshan, Mirhiba, Nadam, Nadimeh, Nafàs(gul), Narriman, Nazrin, Nurjahan, Nurrâya, Qurat, Rashadocht, Rôhila, Rushan, Shirin(gol), Shmahba, Sulefin, Tamra, Terechban, Tshâtshin, Tulamin, Zachrin, Zahradeh, Zarban(u), Zule(y)cha

Männernamen

Abtuul, Achmad, Akbar, Alrukh, Ardavan, Ardesch, Ardshir, Arthabas, Azad, Azirbad, Bashur, Bastrabad, Buskâjif, Buskurzuf, Charrizul, Chordad, Chosraw, Darekh, Demarwan, Devlakh, Djershar, Dostam, Dschafur, Dschalf, Dschorsir, Durjin, Durum, Faruch, Faruk, Farzand, Farzuf, Fervez, Gauref, Ghulam, Gulbad, Hafiz, Hamar, Hazargul, Ishabad, Jafar, Jehanshar, Jellal, Jemshir, Jhedrek, Jikhab, Kanishkar, Kardari, Kashben, Kaszan, Kazh, Kazûm, Khordawan, Kirad, Kurush, Madawan, Mahadjadir, Mahashîr, Manushêr, Marbrech, Mevlan, Mharbal, Mirlam, Mubaras, Muyanshîr, Nashrath, Nazrzul, Nawaz, Nurab, Onchab, Rachwan, Râhvan, Rashni, Rurech, Rustam, Shahin, Sharkhan, Soroush, Tsharik, Tulsani, Uchrab, Umâr, Ussâm, Waqran, Yabman, Yêshn, Yistarrech, Zakhaban, Zarusht, Zebuqrad, Zulbad, Zuliman, Zuleyad

Orts- und Stammesnamen

Ortsnamen kann man wie im Tulamidya bilden (siehe Tulamidisch/Novadisch). Die beiden großen Stammesverbände der Ferkinas sind die Shai'aian im Raschtulswall und die Merech im Khoramgebirge; diese sind in viele kleinere Stämme unterteilt, und es gibt noch weitere Stämme in diesen und anderen Gebirgen. Stammesnamen fangen mit "ban" an ("Söhne von...", Mehrzahl von "iban"). Man kann sie aus den o.a. Männernamen bilden, eventuell unter Austausch einiger Vokale: Ban Azud, Ban Dschufra, Ban Mhadjadri.

Zulchammaqra (Sprache der Trollzacker Barbaren oder "Kurga")

Wie im verwandten Ferkina wird der Name des Vaters mit "iban" (bei Männern) oder "sabu" (bei Frauen) an den Eigennamen angehängt: Kchorech iban Trachan, Perchi sabu Trachan. (Aussprache wie im Tulamidya)

Frauenamen

Ashirut, Ashu, Chulye, Chumra, Chushibi, Duncha, (An)Gresha, Hach(i)nah, Kararshi, Kcharika, Kcharra, Kchodi(ma), Khullat, Kubre, Manochla, Marchune, Moqtah, Perchi, Thursha, Uchazu, Zulecha

Männernamen

Achzul, Alrukh, Answun, Bastrav, Bradrukh, Chagun, Châk, Charrizul, Dabrush, Gandrosh(aq), Ilkchult, Jaruch, Jakchub, Kchorech, Kchurosh, Kchusrav, Khordowan, Khorman, Kirgamosh, Murgosch(aq), Nab(a)tûl, Rayidrech, Retuch, Rochan, Shamsharb, Sharupach, Shinmash(a)q, Shulman, Tra(u)chan, Tsharuch, Ulgosh, Ūrashdul, Zulech

Trollisch

Trolle und Trollinnen nennen sich nach dem Vater, also z.B. Rüpel, Sohn des Prüglaf; Fjelle, Tochter des Bagsh.

Frauenamen

Falla, Fatzcke, Feibacke, Fjelle, Grauramecke, Grharika, Gruskona, Gruslagtcke, Hulcke, Knallprancke, Knorrholde, Plautze, Rabaucke, Rüpolde, Schenûte, Skrente, Stöppcke, Sugeseche, Völlehucke, Wampcke, Wiepcke

Männernamen

Bagsh, Bollerwomp, Brodatsch, Drollgomp, Dugobalsh, Forrgump, Garbold, Gilgamosch, Gnallkomp, Grabunz, Gramgrütz, Graurmatsch, Haudrupp, Ilkhold, Kendrasch, Kerbhold, Knopphold, Knorrhold, Krallerwatsch, Krallulatsch, Krumpel, Luderdotsch, Prügelschnüss, Prügelschnütt, Prüglaf, Rabatz, Rabauk, Rômpeldasch, Rompolosch, Rumpold, Rüpel, Stöck, Strack, Stroock, Strotomm, Struzz, Tarkampf, Tazirman, Torfkomp, Troddsch, Trollrik

Aranien

In Aranien werden überwiegend tulamidische Namen verwendet. Allerdings fügen aranische Frauen oft nicht den

Namen des Vaters an ihren eigenen an, sondern den der Mutter; meist mit -suni oder -sunya(ra): Perizel Azilasuni, Azila Yullabethsunyara. Im Norden Araniens sind auch garethische Namen häufig (siehe Garethi, zentrales Mittelreich) sowie seltsame Mischformen wie "Lailalinde", "Sulajmaid", "Yullabethild", bzw. "Amirwolf", "Mukharribaldi" oder "Yussufried". Auch Kombinationen tulamidischer Vor- und garethischer Familiennamen (etwa: "Shanhazadra Ballurat" oder "Abdul Weizenkorn") kommen dort vor, und umgekehrt auch garethische Vornamen mit tulamidischen Ehrennamen ("Rondriane al-muyani", "Hagen abu'l kitâb").

Aranische Adelstitel:

Maharan Schah & Maharani Schahi = König & Königin von Aranien

Sultan(a) = Fürst(in)

Emir(a) = Graf/Gräfin

Beyroun(i) = Baron(in)

Haran(i) = Junker(in)

Reuther/Reutherin(Reuthra) = Ritter/in (landloser Titularadel; dieser Titel kommt langsam aus der Mode)

Bey/Beysa = Edler/Edle (landloser Titularadel)

Wesir(a) = Vogt/Vögtin, Verwalter/in, Minister/in in allen Rängen

Die korrekte Anrede lautet "Effendi" für alle Adligen ab Beyroun aufwärts sowie für AkademieleiterInnen und TempelvorsteherInnen; "Sahib" für niedere Adlige und einfache Geweihte. Beide Wörter werden für Frauen und Männer gleichermaßen verwendet. Landbesitz und zugehörige Titel werden normalerweise vom Vater auf den ältesten Sohn vererbt; regieren tut jedoch die Schwiegertochter, die auch den Titel ihres Mannes übernimmt.

Garethi, Sonderform Maraskanisch

Eingeborene MaraskanerInnen tragen oftmals keine Familiennamen oder nennen sie jedenfalls selten. Wenn doch, kann man garethische Nachnamen verwenden, oder tulamidische Beinamen, die mit "al-" gebildet werden; in beiden Fällen wird oft noch die Endsilbe -jia oder -ja(a)r angehängt. Lieber geben MaraskanerInnen zu ihrem Eigennamen an, in welchem Ort sie wohnen (Endijian von/aus Cavazoab) und bei größeren Orten und Verwechslungsgefahr noch Handwerk und Familienstand (Xanjida von Sinoda, die Stoffdruckerin mit den drei Kindern, die Schwägerin von Alrech dem Steinmetz).

Man kann aus allen möglichen Namen maraskanische basteln, indem man eine der weiblichen Endungen -jid, -jida, -sab, -sabu, -yscha oder eine der männlichen Endungen -eran, -oran, -jian, -jin, -mold, -ziber anhängt (aus Endsilben -rik wird im Maraskani -rech; also Alrech statt Alrik). Üblich sind als Basis tulamidische und garethische Namen, aber Exilmaraskaner in Festum verwenden auch bornische Namen, solche in Al'Anfa al'anfanische; dabei sind auch von Männernamen abgeleitete Frauennamen und umgekehrt möglich. Beispiele: Achmedjida/Achmedziber, Harikasabu/Harikajian, Duchdyscha/Duchdoran, Alarajid/Alaramold. Das j wird wie in "Journal" gesprochen.

Frauennamen

Alfriedijida, Alrijida, Alrysha, Anarijd, Ayji, Bekasabu, Cassimasab, Dajida, Darjida, Debrajida, Debrasab, Delilahsab, Denderajida, Derfromisab, Dimiosab, Dschindasab, Dschindajida, Duchenijida, Erolijida, Fathimajida, Frumoldisab, Garasab, Haridijida, Harikajida, Hesindasab, Idrajida, Ishajid, Iza, Jamilhajida, Karhimasab, Lerysha, Madahajida, Milhibethjida, Morjinejia, Muzashisabu, Mylenjida, Nedimajida, Rahhajida, Ramelusab, Rondrasab, Ruramid, Rurijida, Sefirajida, Seljida, Shinojida, Sulabethjida, Sumujida, Tsarysha, Umradjida, Viderajida, Wagurasab, Xanjid, Yasindajida, Zulamidjida

Männernamen

Aldifriedijian, Alrech, Alrijin, Azulziber, Brindijian, Brindimold, Brinziber, Chakijian, Chizuranziber, Dajin, Darjin, Daziber, Denderan, Derfromold, Djurdjin, Djurmold, Dschender, Dschijndar, Dschindziber, Elgoran, Endiziber, Erolan, Endijian, Feruderan, Ferujian, Feruziber, Fiold, Frumojai, Frumojian, Frumold, Galderan, Galador, Garamold, Gerbaldijian, Hadijian, Isidimold, Kasimold, Keideran, Larjian, Lerderan, Marajian, Marbold, Marech, Marmold, Maurech, Maziber, Mujiabor, Mujiajian, Muldijian, Mulziber, Mylendijian, Otajin, Perjin, Permold, Reojin, Rurijian, Schejjan, Sindijian, Vegsziber, Xanderan, Yisturjin, Yohaijian, Zendajian, Zendold

Maraskanische Adelstitel:

Haran(i) = Graf/Gräfin

Cherzak(a) = Herzog(in)

Shik(a) = Markgraf/gräfin, HerrscherIn über schwieriges Gebiet

Baruun(a) = Baron(in)

Dschunkar(a) = Junker(in)

Buskur(a) = Ritter(in) (nur vom König oder Tetrarchenrat zu ernennen)

Ortsnamen

Maraskanische Ortsnamen enden oft auf -(o)ggyn, -oab oder -bab; Beispiele: Tarschoggyn, Narmoggyn, Syneggyn, Cavazoab, Mazazoab, Praiobab, Zinobab.

Garethi, Sonderform Horathi (Liebliches Feld von Grangor bis Dról)

Grundsätzlich werden im Horasreich garethische Namen verwendet (siehe Garethi, zentrales Mittelreich, und Almada). Die Aussprache ist allerdings gemeinhin etwas weicher, und man liebt es, Männernamen mit o enden zu lassen, so daß z.B. aus "Alrik" "Alrigo" oder "Alrizio" wird. Neuerdings übersetzen manche Leute ihre Nachnamen ins Bosparano oder gar ins Altgüldenländische, weil das vornehmer klingt ("Agricola" klingt eben nicht so bäuerlich wie "Bauer"). Außerdem gibt es berufsbezogene Nachnamen, die außerhalb des Horasreichs kaum vorkommen. Im Hinterland von Neetha und Dról werden gelegentlich auch zyklöpäische, tulamidische und Brabaci-Namen verwendet. Die Nachnamen mit "ter" sind typisch für Grangor.

weibliche Vornamen

Adalida, Aifingla, Aldare, Alsine, Alvana, Amalthea, Amaltheja, Amaryll, Amelde, Amene, Aranola, Ardare, Arenaria, Ariodra, Arnica, Arsella, Asmodena, Avedane, Azirai, Bardica, Bascanai, Beliena, Belisa, Bona(venta), Camilla, Canyazeth, Charina, Claris, Clarizia, Cosmeé, Critiana, Cusmara, Dalida, Daphne, Daria, Dulcia, Duvinia, Efferdane, Elaria, Elissa, Elysia, Enterpe, Eronia, Festina, Fiaga(rete), Filyina, Fusca, Galigoa, Geronita, Gorrada, Gracia, Grenadine, Gyllda, Gylduria, Gylvana, Hariga, Haritiana, Hel(iar)ja, Hesindiana, Hesindis(ne), Horanthe, Horasianne, Horatia, Ilberta, Ildegarte, Imacula, Isafir, Isida, Isindia, Isiz, Isora, Iunivera, Ivica, Janera, Jatane, Joela, Jovanna, Julara, Karisia, Karlissa, Khorena, Klevi, Kusmara, Kusmin(el)ja, Kyrill, Lamea, Lanata, Larissa, Lente, Leonore, Linaria, Livia, Lorindya, Lovis(i)a, Lucrezia, Lutea, Lutisana, Madanne, Marbis, Marcia, Maryan, Mellinore, Meliora, Melsine, Murina, Myria(na), Nacladria, Nevinia, Nerede, Niothia, Nira, Nita, Nonica, Obra, Odina, Oljana, Oswinia, Othonia, Pamina, Pammi(nai), Papagena, Phejanca, Piara, Pomona, Purothea, Quedora, Quilma, Rahyalina, Rahyamande, Rahyanis, Rahyella, Ralhia, Remira, Rinilla, Rondirai, Rondranita, Rondria, Rovena, Salkya, Sanya, Saria, Selinde, Serinai, Sharina, Simianea, Simona, Siranya, Sulvonis, Surina, Svelynia, Thalionmel, Thalya, Tharinda, Tharvunai, Tonia, Tsarella, Ucuris, Umbe(r)ta, Usvine, Valdivia, Valtica, Vantessa, Vilmire, Vittoria, Viviona, Xerane, Yesaria, Yindica, Yolanda, Yoline, Zabrata, Zadalonis, Zerline, Zhaya, Zudra

männliche Vornamen

Abelmir, Acanio, Adaon, Alborn, Alexandrian, Alonzo, Alricilian, Alrigo, Alrizio, Amaldo, Answin, Aramil, Argelion, Arn, Arsego, Arthon, Ascanio, Baduin, Barjedo, Belen, Bender, Beppo, Bonnaró, Bosper, Bran, Brigon, Broinho, Callio, Carolan, Carolus, Cereborn, Cedio, Claudio, Croenar, Curon, Curthan, Cusimo, Cyrano, Dalek, Dapifer, Dartan, Darion, Deriago, Dettmar, Domaldo, Dozman, Duardo, Ecuvaro, Ennio, Enzio, Eolan, Erlan, Faldor, Famelorio, Fedesco, Fider, Fildorn, Folnor, Fran, Furro, Ganelon, Gardelan, Garibald, Geron, Giavan, Gilmon, Graciano, Gullaran, Gurdo, Hakaan, Haldur, Halmar, Hardo, Hauce, Hesindiago, Hilbertio, Hoberto, Horadan, Horat(h)io, Ildebran, Ilderico, Ingalf, Iridias, Jacopo, Jago, Jelio, Jesare, Josempe, Juban, Jucaro, Khadan, Kiaras, Kilian, Kulmineo, Landor, Larecio, Leon, Leondris, Lessandro, Lucan, Ludegar, Ludolfo, Ludovigo, Marbio, Melponeo, Merago, Midoro, Migaele, Milo, Mondino, Murak, Muthin, Nanduriel, Naramis, Nasul, Nepolemo, Nesro, Nicolo, Noris, Orlugo, Orelano, Orestas, Orthos, Pauro, Phedro, Phelizzio, Pieno, Pir(th)o, Portoros, Praionor, Pulpio, Quendan, Rahjácómo, Rateral, Reo, Rimaldo, Rohalion, Romun, Rondravio, Rondrigo, Rubec, Rudor, Salman, Sarastro, Sarjo, Seneb, Silem, Sulvodan, Tamino, Tanglan, Tassilo, Tateo, Terren, Thalion, Therengar, Thiolan, Thion, Thuan, Thursis, Timor, Tolman, Torvon, Tristoban, Ucurio, Ulanio, Ulfaro, Urras, Usim, Valberto, Vascal, Veciano, Verian, Vero, Vigo, Xeledur, Xhindan, Yalderico, Yarum, Yehodan, Yerno, Yulag, Yulio, Yumin, Zadalón, Zandor, Zerbereo

Nachnamen

Adersin, Ager, Agricola, Agtstein, Aicher, Alfalfa, Anchusa, Anguedoc, Aniba, Anisillo, Anjuhal, Aquila, Arbalista, Armbruster, Ballurat, Barroco, Bergamotte, Beryllus, Biret, Bosparaner, Bosvani, Brantwein, Brigonetti, Brillenmacher, Calleano, Camee, Campanile, Capense, Caranda, Caravita, Castellani, Cerastelli, Chiantanyez, Colophon, Concrète, Cornamusa, Crevette, Cristallo, Cyclamen, Damotil, Diurnist, Dolcevida(ni), Dolvarn, Drahtziehrl, Druckerin, Durenald, Falconier, Färberin, Farfara, Feinschmidt, Ferrarius, Flitterer, Fock, Frappante, Gamotte, Gazpacho, Gerrano, Gilindor, Glaser, Goldschläger, Graveur, Hammerwerker, Hofmeistrin, Hortulan(i), Hypocras, Jezcaraldo, Jocular, Jolen, Jongleur, Kalamal, Kallias, Krappodt, Kupferstich, Kureon, Laevigata, Lafieri, Lamanca, Languette, Lanza, Latifolia, Limetti, Linari, Livella, Lolonna, Loramidis, Lorioti, Maddalari, Marillio, Marnion, Maryolaine, Melior, Mercator, Messenger, Methumier, Montazzi, Nauta, Neander, Neriander, Neroli, Novacasa, Oreciette, Origan, Papierer, Parchenter, Parfumeur, Patara, Pelargon, Perruquiere, Petrea, Piroccoli, Plantanego, Quendel, Quent, Ravendoza, Regotis, Ricotti(ni), Rocambole, Saliterer, Saltimbocca, Salvian, Sanin, Sariette, Sarostes, Sartor, Scaevola, Scarpone, Schreiberin, Scriptatore, Seidennahter, Serpolet, Setzerin, Sfatto, Sionta, Sirensteen, Spinosa, Spiritus, Stipenbrink, Tallierer, ter Bresefinck, ter Brook, ter Haien, ter Waat, ter Winkel, Torrean, Trequona, Triffon, Triforika, Tussilago, Ulfaran, Vardeen, Verbenaca, Vesselbeck, Vincetta, Vindest, Vini, Westfar, Winterfächer, Winzerin

wichtige Adelsgeschlechter im Horasreich

Aleistos, Aralzin, ash Manek, di Balligur (Dról), Berlinghân (Methumis), Cosseira, Firdayon (kaiserlich, Horasia, Chababien), Galahan, Garlischgrötz (Grangor), Malagreia, Marvinko (Sikram), du Metuant, Oikaldiki, Sirensteen, ter Bredero, Thaliyin (Zyklöpäa), Thirindar, ya Torese, di Yaladan

Titulatur & Erbrecht des horasischen Adels

Normalerweise erbt das älteste Kind, egal ob Sohn oder Tochter, alle Lehen und alle Titel, die mit den Lehen verbunden sind. Die jüngeren Kinder können ein geringeres Lehen erhalten, wenn eines frei ist; in diesem Fall erhalten sie auch den mit diesem Lehen verbundenen Titel. MagierInnen und Geweihte müssen etwaige Lehen durch VögtInnen verwalten lassen.

Daneben kennt das Horasreich eine Fülle von Adelstiteln, die nicht mit Lehen verknüpft sind (Titularadel). Diese Titel sind in der Regel nicht erblich, jedoch versuchen Adlige meist, denjenigen ihrer Kinder, die kein Lehen erben, wenigstens einen hohen Titel zuzuschänzen. Grundsätzlich kann jede/r Adlige, die/der ein Lehen innehat, alle Titel vergeben, die mehr als zwei Ränge unter ihrem/seinem eigenen Rang liegen. Dem mittelreichischen Junker- und Edlentitel entspricht im Horasreich der erbliche bzw. nichterbliche Esquirio/a-Titel. Im Unterschied zum Mittelreich kann im Horasreich ein gewöhnlicher Ritter (Cavalliere) nicht selbst den Ritterschlag erteilen, dazu braucht man einen Grafen (oder hohe Ordensränge oder Hochgeweihte der Rondra). Anstelle von "von" verwendet man gern bosparanisierend "da", "de", "di", "du" oder "della".

Adelshierarchie

Diese Tabelle spiegelt nur den formalen Rang wieder. In der Praxis gibt es keine so deutliche Lehenspyramide wie im Mittelreich. Nicht jede Provinz ist in Baronien unterteilt. Signorien sind kleine Güter, etwa den mittelreichischen Rittergütern entsprechend. Titularadlige sind auch bei deutlich höherem Rang gegenüber Lehnsadligen nicht weisungsbefugt; Titularadel ist eine reine Auszeichnung wie ein Orden.

Lehnsadel			Titularadel
Horas [Anrede: Euer horaskaiserliche Majestät]			
			kaiserl. Kronprinz/essin [allerdurchlauchtigste Hoheit]
			kaiserl. Familie [horaskaiserl. Hoheit]
König/in bzw. Seekönig/in [königliche Majestät]			
			Granduco/Granduchessa [erhabene Hoheit]
Fürst/in [Durchlaucht]	Herzog/in [Hoheit]	Markgraf/gräfin [Erlaucht]	
			Marchese/Marchessa [Erlaucht]
Graf/Gräfin, Landgraf/gräfin, Markverweser/in [Hochwohlgeboren]			
			Comto/essa [Edelhochgeboren]
Baron/in, Freiherr/frau [Hochgeboren]			
Gransignore/a, Landherr/in [Edelgeboren]			Cavalliere/a [Edelgeboren]
Signore/a [Wohlgeboren]			
Edle/r [hochachtbare/r Dame/Herr]			Esquirio/a [hochachtbare/r Dame/Herr]; TrägerInnen der Silbe "ya" oder "ay" [achtbare/r Dame/Herr]

Altgüldenländisch/Zyklopäisch (Zyklopeninseln; für Menschen und Zyklopen gleichermaßen)

Die meisten ZyklopäerInnen tragen nur ihren Vornamen. Wird ein Nachname verlangt, so geben sie meist den Namen ihres Wohnortes mit vorangestelltem "von" an (Rahjenysios von Praiokarnassos, Rondriadiadne von Traviakleia). In seltenen Fällen wird der Name eines Elternteils angegeben ("Sohn der/des ...", "Tochter des/der ..."). Einige benutzen allerdings auch Nachnamen wie "Phyrikos", "Sphareios", "Uyis" oder "Pydoctis". Adlige nennen sich mit dem Partikel "a" nach ihrem Wohnort oder Lehen und hängen mit "dyll" oder "dylli" den Familienstammsitz an: Alriksander A'Phyros dylli Aryios wohnt in Phyros und kommt aus Aryios.

Frauenamen

Althea, Amalthea, Amelthona, Amene, Andromache, Anthemis, Anthyllis, Aporia, Arenaria, Argiopé, Aristarcha, Arsinoë, Audata, Aurelia, Avessandra, Balthera, Barsine, Boronike, Caryathide, Cassia, Chrysis, Cleo, Coritto, Daphne, Deinocheira, Deinomache, Dubaris, Efferdgenie, Efferdiana, Elysia, Eureka, Glauke, Gracia, Harikassandra, Hedera, Hekamede, Heptesilea, Hesine, Hesione, Himeiropa, Hydrophobe, Ikosaëdra, Ingerydike, Insina, Iocanda, Kithara, Korrinna, Korisande, Korssandra, Korssiopiea, Kyxil, Lanike, Laureola, Leonore, Lobelia, Loiseloiria, Loniceria, Lymantria, Mavrodaphne, Melusine, Menkirdes, Myrtale, Narde, Nermaka, Oinochoë, Olea, Ononis, Oxymelis, Palmyra, Peisinoë, Perainelope, Perennia, Phädra, Phano, Philas, Philinna, Philumena, Phyllis, Physalis, Phytia, Piëris, Polyxo, Praïokaste, Praionike, Pyrrhiche, Pythias, Rahyaphrodite, Rahyate, Rondriadiadne, Rondriathene, Sapeïdra, Sappho, Spicata, Stateira, Sylvatica, Telemache, Thais, Thalassa, Thargelia, Theïphano, Thelxiepeia, Thelxinoë, Traviarachne, Tsarthemisia, Xelenthippe, Xenia, Xynisteris, Yppolitë, Zoë

Männernamen

Abies, Admetos, Alchimedea, Alriksander, Amenelaos, Amyntas, Archon, Avessandros, Avestophanes, Avestoteles, Berytos, Celerio(s), Dariyon, Droderon, Efferdaios, Ephebes, Euelpides, Euryoikos, Evander, Floros, Haridiyon, Hesindion, Hesippos, Heumaios, Imiglykos, Iolaos, Kalchas, Krateros, Kykeon, Lathyron, Leonidas, Levthax, Lipophilos, Machaon, Madaïon, Meerkules, Memnon, Menander, Mermydion, Milo(n), Monophemos,

Monophthalmos, Nikanor, Noleander, Oligophemos, Palamides, Peleiston, Peraineas, Peraistratos, Perped(okl)es, Philopraios, Phrenos, Phrysiphos, Pokallos, Polymer, Praiodysseus, Praiokles, Praioseidon, Praiotroklos, Putra(s)goras, Pydilyon, Pylades, Pyriander, Rahjensios, Refardeon, Robur, Rondrachilles, Stater, Sumudokrates, Thalio, Tsaeus, Tsajax, Traviakles, Xyston, Yidayion

Ortsnamen

Zyklopäische Ortsnamen kann man aus den angegebenen Eigennamen oder aus Götter- oder Herrschernamen mit den folgenden Endungen bilden: -(e)ia, -kome (Dorf), -oikia (Haus), -ormos (Hafen), -oros (Berg), -(o)polis (Stadt). Also z.B. Alriksandria, Thalassapolis oder Efferdormos.

Garethi, Sonderform Brabaci (für Al'Anfa und die anderen Stadtstaaten südlich von Dról und Selem)

Neben diesen kommen in Südaventurien durch Einwanderung, Kolonialismus und Sklavenhandel auch Namen aus anderen Kulturen vor, insbesondere mohische, tulamidische, horasische und bornische. Koseformen lassen sich durch ein angefügtes -elo/-ela oder -ito/-ita bilden, und aus fast jedem Vornamen lässt sich ein Familienname bilden, indem man -o/-a durch -ez oder -uez ersetzt. Aussprache: "J" wie in "Journal", "z" als "s", "ch" in der Regel wie "tsch".

weibliche Vornamen

Adaque, Alara, Alaria, Aurelia, Avessandra, Balatravis, Boronaya, Boronliebe, Canderelle, Carimina, Cherimoya, Conchita, Consuela, Desideria, Diantha, Dolorita, Dominga, Duridanya, Efferaine, Efferdette, Emerencia, Esmeralda, Estrelle, Etiliana, Fiorella, Folsine, Franya, Galindia, Haricella, Hariqués, Heliantha, Hevane, Imelde, Imilke, Inarés, Iryanya, Isaura, Ismene, Jesabela, Karianna, Katalunya, Korisande, Korrassòn, Korinna, Korrona, Luisina, Malane, Malinche, Marbonia, Maryarita, Marchesca, Mochica, Morisca, Nicolasina, Noiona, Orelia, Palmonella, Phecanja, Phelicitas, Phelippa, Praiociose, Querinia, Rayadés, Rahjadés, Rimiona, Rondriadora, Rosinia, Rosita, Sangrita, Saranya, Shantalla, Traviata, Travinés, Tomassina, Ugolines, Ulembina, Ursania, Vadoria, Valeria, Velvenya, Xantilia, Ximena, Yppolytés, Yvonya, Zalinés, Zephirina, Zeradia

männliche Vornamen

Adario, Agosto, Alondro, Alrico, Alricio, Alriego, Alrique, Amirato, Audarito, Avessander, Badilaco, Boromeo, Boromil, Brotos, Chavo, Coragon, Deredan, Diago, Diamanteo, Darion, Dorio, Dragan, Efferdito, Egiliano, Emano, Enrisco, Fiorenzo, Firunando, Flaminio, Gaiomo, Ghorio, Gisco, Gordo, Hagenyo, Hanno, Hesindiego, Himilco, Imaculo, Ingerinyo, Irschan, Jacinto, Jesidoro, Kamillio, Khalid, Koloman, Kornelio, Korrero, Lirobal, Lucan, Mandolo, Marboso, Marno, Micirio, Monco, Morisys, Nemekath, Nestario, Nostromo, Orelia, Orfeo, Pantscho, Panfilo, Pedresco, Phelix, Praiopio, Quintilian, Ramon, Rahjamiro, Romero, Rondrador, Rondrigo, Salpicon, Sandro, Simodo, Tirato, Tirencio, Tito, Travillo, Tuco, Ulan, Vitario, Xenophero, Yorge, Yuan, Zurbaran

Nachnamen

Adranez, Aguardientez, Aguya, Alevosos, Anthos, Armadillo, Beratas, Borracho, Buitrez, Calamares, Caobaz, Carancho, Cascarilla, Chimango, Cochenillez, Compadrez, Coronares, Cucarachas, Culantro, Curandero, Delazar, Denares, Entenza, Envenenar, Erabenas, Espada, Farolero, Flores, Fontanoya, Gonralas, Gatogordo, Giovarez, Gordovanaz, Gredér, Guerrero, Hídalguéz, Hierba, Inezan, Jacobellas, Jalapenyoz, Jambalaya, Kalandér, Korracao, Ladrón, Luchador, Lupinez, Malagrei, Malaguetta, Menterey, Mercenario, Monetaz, Montillado, Murciélago, Murraya, Nirranor, Nobleza, Olibantin, Peloro, Piperitas, Piriones, Punjal, Pulquez, Quesedas, Ramirez, Rivitoz, Ronbebedor, Rondriguez, Roraima, Saguaro, Salmonares, Santal, Santana, Sassafras, Sentenza, Sinescrúpolos, Soberanez, Tiamartin, Tunantez, Uludaz, Veleró, Vetivér, Vitaries

Die Grandenfamilien von Al'Anfa: Bonareth, Florios, Karinor, Kugres, Paligan, Ulfhart, Wilmaan, Zornbrecht

weitere wichtige Familien des Südens: Al'Anfa: Honak, Khestofer, Perval, Tiljak; Mirham: Shoy'Rina (kgl.);

Mengbilla: Ankbesi (Großemir), Gerbelstein; *Brabak:* Bocadilio, du Berillis, Charazzar (H'Rabaal), Geraucis, Hammerfaust, de Sylphur (kgl), Zeforika; *Sylla:* Alschera; *Chorhop:* Arupanaq, Zeforika

Ortsnamen

In dem Sprachengewirr des Südens können garethische Ortsnamen genauso vorkommen wie tulamidische (siehe dort) oder sogar echsische, und auch mohische Tier- und Pflanzennamen, wie sie in der Box "Drachen, Greifen, schwarzer Lotos" aufgeführt werden, können als Bezeichnungen von Dörfern auftreten. Für Orte an der Küste bildet man am einfachsten Namen aus den o.a. Vor- oder Nachnamen, aus Götter- oder Heiligennamen oder den Namen mächtiger Händlerfamilien und dem Wort "Port" oder "Porto" (Hafen), also z.B. Port Zornbrecht, Porto Ladrón. Für Dörfer und Plantagen im Binnenland kann man auch Namen aus den Artikeln la/el/las/los und Tier- oder Pflanzennamen in den Sprachen des Südens bilden; also z.B. "Los Avocados" oder "Las Bananas".

Mohisch

Waldmenschen und Utulus tragen einen geheimen Tapam-Namen und einen Rufnamen, der eine auffällige Eigenschaft, herausragende Tat oder ein Traumbild des Trägers bzw. der Trägerin ausdrückt. Der Rufname kann jederzeit geändert werden. Die Namen sind an sich nicht geschlechtsspezifisch; man kann aber, wenn man unbedingt will, durch Anhängen der Silbe -ca eine weibliche oder mit der Silbe -ha eine männliche Form bilden.

Chirakahs aus der Gegend von Dról tragen statt dessen oftmals horasische Namen wie "Horathio", "Alrizio", "Tsadan", bzw. "Tsajane", "Amene" oder "Kusmina".

Namen der Waldlandstämme

(Chirakahs, Yakosh-Dey, Mohaha, Anoiha, Oijanihas, Napewanha, Keke-Wanaq, Panaq-Si, (Altoum-)Darna)

Ake-Iya, Anhe, Anpahah, Arapa-Ima, Auyan, Cankuna, Cante-Tinza, Catka, Capibara, Cassawe, Caui-Tsche, Cekpa, Cenote, Chayote, Chicha, Chichirá, Coyo-Te, Eyapa-Tisa, Haha-Rika, Hahatonwan, Han-Hepi, Hahnutah, Hapu-Schah, Hayatepe, He-Sche, Hey-Moca, Hiye-Haya, Ho-laya-Yo, Huka, Huka-Hey, Isna-Inti, Istimatapo, Istimatonko, Kehala, Krupuk, Kukenam, Miniwatu, Moriki, Pahaha, Pancake, Panhahe, Parano, Po-Tah-Toh, Ruhruni, Sica, Tapam-Wah, Tapa-Hudpo, Tapo, Taya-Ko, Taya-Zo, Tepui, Tinamu, Tokahe, Tonku, Tonkowan, Tupa-Ya, Uakari, Uike, Uitoto, Wapiya, Yako, Yate

Namen der seefahrenden Stämme *(Haipu, Miniwatus, Tocamuyac)*

Aioukea, Akivi, Alriki, Anakena, Aotearoa, Ariki, Ariki-Mao, Ataranga, Attaroa, Cawa, Gunung-Kawi, Hanga-Roa, Haoa, Haumoana, Henua, Hinaioio, Hitirenga, Hoianau, Hotu-Matua, Kilauca, Kiri, Kohau-Tahu, Kroepoek, Kumara, Kupe, Kuuhamu, Kea, Make, Makita, Manavai, Manutara, Matatoa, Matua-Tane, Maunga-Pui, Miru, Motu-Iti, Motu-Nui, Noro, Orongo, Palau, Paoa, Poike, Pooakai, Ramana, Rangatiri, Rangi(-Roa), Rano, Raiatea, Raivavae, Raraku, Ratan, Reri, Riro, Roraima, Rotang, Ruapehu, Ruhite-Paku, Sateh, Tahai, Tahuata, Tangate, Tare, Taro, Teau, Te-Hao-O-Tawera, Temu(e)ra, Tetiaroa, Totoro

Namen der Utulus *(Shokubunga, Tschopukikuhas, (Waldinsel-)Utulus)*

Ahosi, Aru, Bamu, Bandikut, Baoba, Baramundi, Bemu, Billabong, Biltong, Binturong, Bolotongo, Buru, Cazembe, Chaka, Chukwalla, Dossuye, Gimmile, Gudilang, Imaro, Jambo, Kalalu, Kalimba, Kalunde, Kapok, Kasua, Kingombo, Kukaburra, Kusu, Kweli, Labiwasene, Luangwa, Makalele, Mangabe, Marwe, Menuji, Mojo, Monebu, Mongongo, Mopane, Mpemba, Mtoto, Mufete, Mulga, Mwombaji, Mwongozi, Mwuzaji, Ndiyo, Ojoba, Ovambo, Pombe, Rumari, Saumu, Sawasawa, Schimenege, Shasiwatu, Shimli, Taboto, Takate, Tangawizi, Taro, Tau, Tenkile, Tjukurpa, Ubangi, Udongo, Ulundi, Uluru, Usambara, Usuthu, Uzuri, Wallabi, Womba, Womma, Yotu-Yindi

Echsisch

Echsische Namen sind nicht geschlechtsspezifisch. Ein vorangestelltes H' drückt Heiligkeit, Göttlichkeit oder sonstige große Macht und Würde aus.

Achatazz, Achazz, Ahzzhur, Arssachz, Atzhzhaleh, Chakmol, Chnathon, Chrho, Chssa, Chtmok, Chtrif, Dschossrr, H'Itsiz, Hrika, Htzilchli, Hyszinth, Kische, Krshn, Ktzike, Lrik, Miquitztl, Mtlatzink, N'gachrir, Nga'Churr, Qiqqim, Qiqtl, Qiriq, P'kal, Rhamess, Shashcha, Shintr, Shkank'wil, Shn, Shrrz, Skarshshzinth, Snofr, Ssirissa, Szintiss, Szzirtr, Tenochtitl, Thirschisch, Tiffl, Tizk, Tkal, Tkhnef, Tlazolteotl, Tn, Tscholalq, Tschak, Tshitshn, Tsht, Turzass'chr, Tz, Tziktal, Uxll, Xacatl, Xchwar, Xzelfasr, Xochimilk, Xolotl, Xriskls, Xsitrr, Yaschkuqqim, Yatschpass, Ych'thssz, Yzassar, Zzahxel

Kemi (trahelisch)

Neben diesen traditionellen Namen des eigentlichen Kemi-Volkes kommen in Trahelien auch tulamidische, mohische und Brabaci-Namen häufig vor, echsische gelegentlich.

Frauenamen

Amenofet, Anchesenuthar, Bishdaris, Boronayat, Boronut, Bunefer, Chefret, Chnumet, Duat-hor, Eje, Etilyatet, Golgareret, Heqet, Hariket, Hatschepkert, Herireanknes, Hetepet, Inhapi, Iput, Iseri, Iynefert, Keretre, Kije, Marbokeret, Meresinepu, Meritneith, Meritrah, Miryatamun, Mutnefru, Nefertari, Neferu, Nefrut, Neithikris, Nellifer, N'hathorut, Nillufahr, Noyoneti, Pepianknes, Peri, Renenet, Rethonnachth, Sadjehuti, Senet, Shebnupet, Sitnebsechtu, Sit-Uthar, Taweret, Tawosret, Teje, Tekhnef, Teshat, Teti, Thothnacht, Ti, Tjepu, Udschebten, Visaret

Männernamen

Ahhotpe, Ahmenofus, Amhotep, Anchefenmut, Bor-aha, Borotep, Cheferrah, Dio(s), Djaper, Djet-hor, Djetkarah, Djihutmose, Echenmarb, Edfu, Eje, Enezib, Hapuseneb, Hesi, Hrunufe, Kacha, Kahersetf, Mahnaktuf, Marb-ahmesse, Marbonemhu, Mentuhotep, Merenre, Meru, Nebkaure, Neferha, Neferkare, Nemekath, Nubcheperreh, Ptlarik, Rechmire, Rensi, Sechemreh, Senui, Shepseskaf, Seti, Userib, Userkaf, Uthramun, Wennafre, Werirenpth

Ortsnamen

Am einfachsten bildet man trahelische Ortsnamen aus den o.a. Personennamen oder den Namen einschlägiger Götter und Heiliger (Boron, Marbo, Uthar, Golgari, Bishdaniel, Noiona, Khalid, ...) mit der Vorsilbe "Pi-" oder "Per-". Etwas spezieller kann man auch "N(e)tusape-" (an der Küste), "-ntujam" (am Meer), "M(i)ra-" (Hafen), "-t(i)me" (Stadt), "W(i)ha-" (Dorf) oder "-em" (dort bei) verwenden. Also z.B. Pi-Amenofet, Kachatme, Utharem.

Grolmisch (Grolme des Regengebirges, Svellttals, der Trollzacken, Sichelgebirge, Windhagberge, Weidens und des Amboßgebirges)

Wie bei den Orks erhalten Frauen keine Namen. Familiennamen kennen die Grolme ebenfalls nicht. Es gibt nur

Eigennamen für Männer. Wenn Grolme sich vorstellen, nennen sie zuerst den Namen ihres Arbeitgebers, dann erst ihren eigenen. Beispiele: Quoks Gehilfe Nok; Kangs Lehrling Hang; Zornbrechts Einkäufer Yöng. Wer nur den eigenen Namen nennt, ist offensichtlich selbstständig; wenn er außerdem auf eigene Angestellte verweisen kann (Ahlrig, Chef einer Heldengruppe), genießt er einiges Ansehen bei Grolmen.

Ahlrig, Bahtek, Bohk, Chonk, Dehmahk, Djak, Djiank, Dong, Eurong, Frang, Gax, Hang, Kang, Käng, Kyatak, Lek, Ling, Luak, Luyx, Mog, Muck, Müng, Neak, Nok, Nuok, Og, Ok, Olek, Pak, Peek, Prak, Pragma, Quok, Rik, Ringgix, Röang, Ropax, Sbaäk, Spog, Tak, Tdong, Thaok, Thlaix, Töek, Truok, Tug, Tuwog, Wang, Weang, Wonx, Yenx, Yöng, Yook, Yuank, Yungk, Zack, Zhong

Namen der Drachen

Vorsilben

Agni-, Agun-, Alri-, Ance-, Ât(a)sch(e)-, Auri-, Azur(i)-, Bukha-, Citri-, Faf-, Falde-, Fandra-, Farfa-, Gladni-, Glowa-, Gor(o)ß-, Hâri-, Hirad-, Igri-, Ishlun-, Kurun-, Less(an)-, Myran-, Pyr(an)-, Reva-, Rub(r)i-, Runi-, Schîr(an)-, Shâh-, Smar(ag)-, Vatra-, Volkan-, Vruca-, Ykkan-, Yofun-, Ysol-

Nachsilben

-bor, -cor, -dil, -dur, -fir, -gor(n), -gur, -khan, -lor, -mar, -nâr, -nir, -nor, -phur, -pyr, -rion, -sâr, -sil, -zach, -zol

Urtulamidya (Dies ist keine lebende Sprache. Diese Namen kann man für die längst vergessenen Städte, Provinzen und Kleinstaaten der Frühzeit vor den Skorpionkriegen verwenden; also etwa bis 2300 vor Hal. Für neuere Zeiten passen Tulamidya-Namen besser (siehe dort).)

Frauenamen

Adad-Guppi, Anat, Ashirat, Ashtarra, Batsheba, Encheduanna, Entu, Ereshkigal, Harikashu, Hekapa, Isha, Isiyuna, Kal-Upshashu, Kharra, Kir'girim, Kiririsha, Kusharatu, Kynara, Lamashtu, Manoyla, Moqtah, Naditu, Nammu, Naqia, Narunte, Nikal, Ningal, Ninhursanga, Ninlil, Ninmach, Ninshubura, Nisaba, Pidraja, Pinenkir, Pu'abi, Sad, Samsi, Sarpanitum, Shams, Shapash, Sharecha, Shub'ad, Talash, Tashmetu, Welkisha

Männernamen

Adad-Nirari, Adapa, Agga, Ahiram, Almaqah, Alriq-Ninurta, Amar-Su'ena, Aqhat, Arad-Nana, Ar-Ennum, Aschgab, Assarbad, Atrahasis, Attahushu, Barhadad, Bastrabun, Bel-shar-uzur, Bir-Hurturre, Dagan, Eannatum, Ebich-il, Enlil, Ensi, Etana, Gindibu, Hachamanish, Hashajarsha, Ibbit-Lim, Igrisch-Hepa, Ilimilku, Jarich, Kadashman-Turgu, Keret, Kudurri-Ushur, Kurush, Kushari-Hasisu, Lugal, Lugalzagesi, Mebaragesi, Mesa-lim, Mukallim, Mukarrab, Nabatil(i), Nabu-nasir, Nagar, Naram-Sin, Nergal, Ningursu, Ninurta, Omeid, Perhiman, Rap'Anu, Rib-Adi, Rimush, Risch-Adad, Rtachshassa, Schamscherib, Schura-Damu, Shamshi-Adad, Sharkalisharri, Sharru-kin, Shilchacha, Shuruppak, Sin-Abushu, Sulman, Sumuadum, Ur-Nanshe, Urukagina, Ur-Zababa, Utuchengal, Waddif, Yadda, Zimri-Lim

Ortsnamen

Adab, Alalach, Ammijar, Anshan, Aratta, Arbela, Arwad, Ausan, Awan, Barachsum, Bit-Adini, Charrad, Dilbat, Dilmun, Emar, Eninmar, Eshnunna, Girsu, Guabba, Gubla, Hamanu, Hamath, Hana, Hazrak, Isin, Jamchad, Jarmuti, Kalchu, La'ash, Larsa, Magan, Ma'in, Marad, Martu, Meluchcha, Na'iri, Neribtum, Qatna, Sam'al, Sarepta, Schimaschki, Shabwat, Shaduppum, Sippar, Sirwah, Tabal, Warachshi

Bosparano (Dies ist keine lebende Sprache. Diese Namen kann man für das Zentrum des Imperium Bosparanum verwenden, also ungefähr das heutige Liebliche Feld, etwa von den Dunklen Zeiten bis zu Bosparans Fall (ca. 1600 - 993 vor Hal). Für noch ältere Zeiten im Reich der güldenländischen Siedler bieten sich altgüldenländische Namen an (siehe Zyklopeninseln); für die Randprovinzen und für neuere Zeiten die modernen Varianten des Garethi (siehe Albernia, Almada, Brabaci, zentrales Mittelreich, Weiden, Nostria, Andergast, ...).

Das strenge Stände-/Kastenwesen der Bosparaner drückte sich in den Namen aus. SklavInnen (was Leibeigene einschließt) trugen nur einen einzelnen Eigennamen, freie Bauern durften zusätzlich einen Familiennamen tragen, StadtbürgerInnen noch einen zweiten Vornamen, und Adlige dazu noch einen dritten Vornamen vor dem Familiennamen. Viele Familien hatten so einen adligen und einen bürgerlichen Zweig. (Beispiele: Hela Sanin ist eine einfache, aber freie Bäuerin; Zelda Flava Sanin ist Stadtbürgerin mit vollen Bürgerrechten, und Rateral Nobilis Aventurius Sanin ist adlig.)

Eigennamen für Frauen

Alara, Alissa, Amena, Ardara, Ariodra, Asmodena, Aurelia, Balira, Belena, Belhanka, Bethana, Celissa, Charissia, Chetoba, Davina, Dextra, Elida, Fenia, Franka, Gala, Gloriana, Gloriosa, Gracia, Haricella, Hela, Hitta, Iadwina, Idra, Larissa, Laureola, Junivera, Karsina, Kuslikana, Lara, Liretena, Liudmila, Ludilla, Luminosa, Lutisana, Magna, Marba, Methumia, Moremia, Neethia, Niothia, Olea, Oljana, Perdia, Punina, Quisira, Racalla, Rancara, Rantalla, Rovena, Saginta, Salva, Saria, Selinda, Sewa, Sila, Silvatica, Svelinya, Talassia, Talvia, Thalia, Titina, Valaveta, Veliria, Velvenya, Viviona, Wina, Xenia, Yaquiria, Yppolita, Ysilda, Zelda, Zita, Zekla, Zylva

Eigennamen für Männer

Alrok, Aurentian, Belen, Bethan, Bogum, Bosper, Brelak, Brigon, Brinum, Carolan, Cordovan, Dexter, Emmeranus, Eugenius, Florus, Fran, Frenus, Garet, Gumblat, Halus, Iolaus, Kalmanus, Karolus, Kedijs, Kuslik, Lucardus, Lucianus, Lupus, Magnus, Malur, Melcher, Murak, Mutius, Nervuk, Olrak, Oniar, Parinor, Pervalaus, Pokalaus, Poltrum, Ragat, Rakolus, Rakorium, Rateral, Refardeon, Regolan, Retum, Rudon, Rufus, Rukus, Tanislaus, Terbum, Ucurium, Urbek, Valpus, Valtoron, Vitus, Voltan, Wenzelaus, Yaroslaus, Yarum

zweite Vornamen (Endung -us für Männer, -a für Frauen, -x, -is, -as oder -ns für beide)

Adoratus/a, Amatus/a, Beatus/a, Bellonis, Berillis, Bonus/a, Boronis, Bosparanis, Brajadanus/a, Brazadorans, Canteranus/a, Celebratus/a, Deliberas, Desideratus/a, Dulcis, Efordorus/a, Eximius/a, Flavus/a, Geraucis, Gracianus/a, Ingeniosus/a, Magnificus/a, Militans, Nobilis, Optimas, Pacificus/a, Patriotax, Peraenis, Raiax, Rasracis, Salix, Sempervivens, Superbus/a, Tenax, Travidonatus/a, Tsaianis, Universalis

dritte Vornamen

Aventurius/a, Bosparanius/a, Brederius/a, Dalidanius/a, Dracorius/a, Gravesius/a, Gylduryanius/a, Harordacius/a, Horatius/a, Iagricius/a, Karyptius/a, Kurkacius/a, Lameanius/a, Livius/a, Marvincius/a, Myranus/a, Naagothius/a, Nargazius/a, Orcius/a, Orvaikurius/a, Sanguinius/a, Ssirsius/a, Szinticius/a, Tairacius/a, Ucurius/a, Vinus/a

Familiennamen (auch hier kann man noch -us bzw -a anhängen, wenn man will)

Adersin, Algerein, Anjuhal, Answin, Aralzin, Arres, Ballurat, Barocon, Bellentor, Bennin, Bodiak, Bregelsam, Burkerdal, Crumold, Dalentin, Damotil, Darbon, Durenald, Faldahon, Firdayon, Folmin, Galahan, Gemiol, Gerranor, Ghune, Gilindor, Glimmerdik, Grabumsalb, Gretz, Groterian, Hainsate, Hartstin, Horigan, Ietsam, Ilgur, Lassan, Lonnert, Lud, Lurin, Marnion, Mersin, Metuant, Nattel, Olben, Palingin, Persanz, Prutz, Sanin, Savertin, Sirentin, Sylfur, Tirindan, Wengen, Wertlin, Yaladan, Zandor, Zeel, Zumbel

Ortsnamen

Ortsnamen wurden häufig aus den Eigennamen und den Wörtern "Castra" (Kastell, Burg), "Colonia" (Kolonie) oder "Civitas" (Stadt) gebildet, wobei beim Namen eine weibliche Endung -a durch -ae und eine männliche -us oder -um durch -i ersetzt werden kann: Castra Amenae, Colonia Rakorii, Civitas Gareti. Eine andere Möglichkeit ist das Anhängen der Silbe -um an einen Namen: Valavetum, Bethanum, Eximium, Tenacium, Balluratum